

MILCHBIEHLI

DIE FALSCHSEXUELLE ZEITSCHRIFT DER MILCHJUGEND



#35 | MÄRZ 2021 | SOLIDARITÄTSPREIS 2.- | ABBONNEMENT 20.- IM JAHR | MILCHJUGEND.CH/ABO

DAS IST DAS 35. MILCHBÜECHLI

Die Sonne scheint unterm

Regenbogen

Wer hat sich im letzten Jahr geoutet?

Body Positivity

Interview und mehr

Oui oder ein Morgen mit Ali-na

Kurzgeschichte

Queere Buchempfehlungen

Lesetipps

Rezensionen

Serientipps

Julie d'Aubigny

comic

Geschlecht und Sprache

Methoden zum Gendern

Komplimente machen

leicht gemacht

Gay SVP

Toleranz oder Alibi?

Queer Sex

Antworten auf eure Fragen

«Uns gehört die Welt»

Filmtipp

Whatever The Fuck You Want

Buchtipps

Spill the TTT

Trans Tipps und Tricks

Treffpunkte

Jugendgruppen und Studiotreffs

Kalender

Vorfreude

Monas Wohnzimmer

Erlebnisbericht

Milchjugend. Falschsexuelle Welten

Wir sind die Jugendorganisation für lesbische, schwule, bi, trans und asexuelle Jugendliche und für alle dazwischen und ausserhalb.

Für alle Jugendliche, die sich eigene Welten gestalten wollen, die so gar nicht normal sind – eben falschsexuell! Welten, in denen wir uns frei fühlen und in denen wir uns ausprobieren können.

milchjugend.ch

[f milchjugend](https://www.facebook.com/milchjugend)

[@milchjugend](https://www.instagram.com/milchjugend)

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Heftverantwortlichkeit

Joh von Felten

Textredaktion

Darja Keller, Henrik Amalia von Dewitz, Tobi Urech

Bildredaktion

Ronnie Zysset

Fotos

Monika Jia Rui Scherer, Ronnie Zysset

Illustrationen

Ferdi Filli, Tim, Virág Thalmeiner, Mischael Escher, Lillie Pfammatter

Layout

Ra Fankhauser, Mischael Escher, Lillie Pfammatter

Lektorat

Luzia Brändli, Pascal Pajic

Redaktion

Tim, S, Kathrin, Alex, Alyona, Ferdi, Tim

Titelbild

Fotografin: Monika Jia Rui Scherer (24), Insta @mnjjar
Abgebildet: Iris Nil (24)

Impressum

Milchbüechli

Falschsexuelle Zeitschrift der Milchjugend

www.milchjugend.ch

redaktion@milchjugend.ch

ISSN 2296-3251

Heft Nr. 33

September 2020

Herausgeber_in

Milchjugend. Falschsexuelle Welten

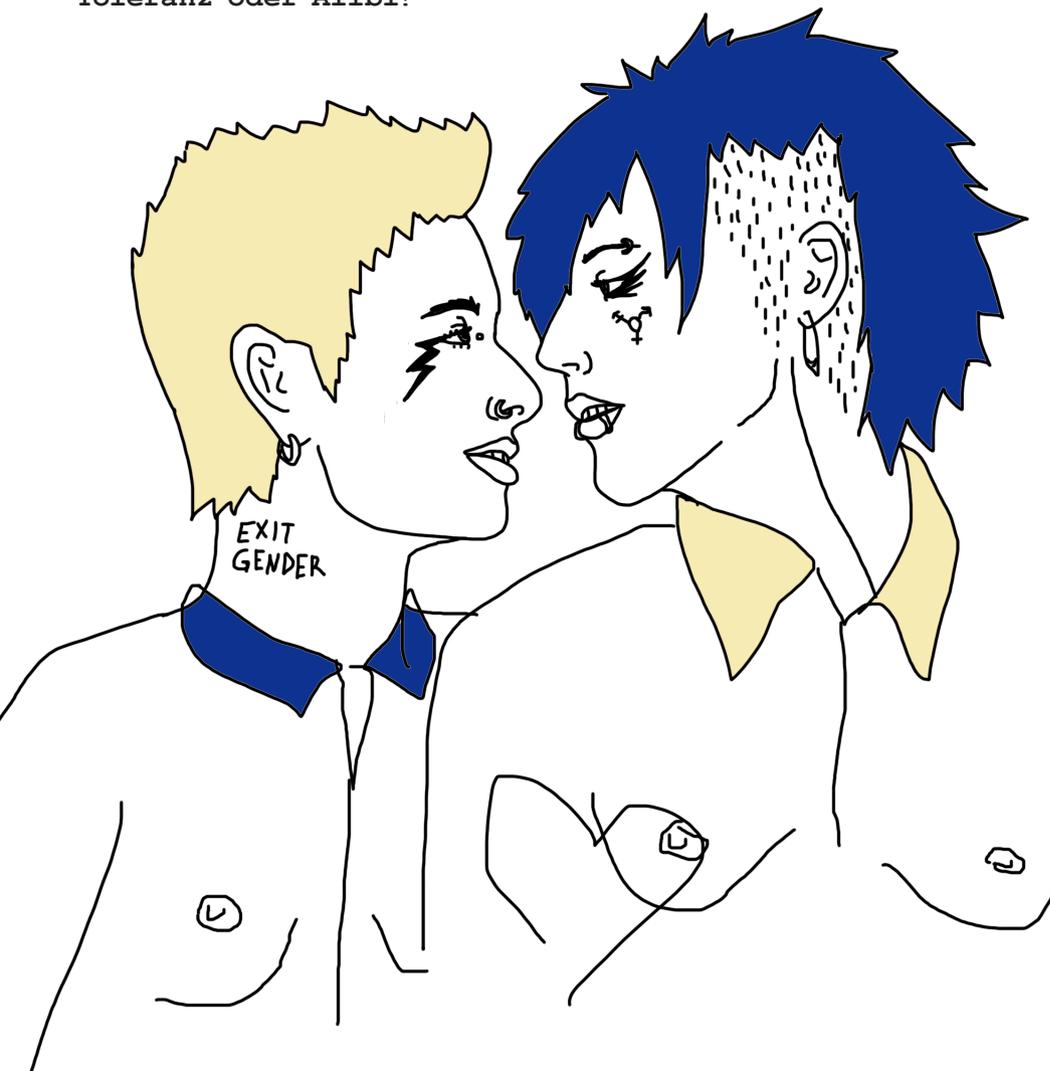
CH-8000 Zürich

info@milchjugend.ch

Auflage 5000

Druck Merkur Zeitungsdruck AG, Langenthal

Nächste Ausgabe: September 2020



EDITORIAL



LIEBSTE QUEERS

Nun sind wir schon drei Monate into 2021 und noch immer ist es nicht möglich, dass wir gemeinsam tanzen, rumchillen und Limonaden in Bars trinken. Trotzdem werden die Tage spürbar länger, wir können unsere Freund_innen draussen treffen und Frühling liegt in der Luft. Wir haben für euch, noch im Winter, dieses Milchbüechli gestaltet, getextet und daran gearbeitet. Denn momentan ist das Milchbüechli einer der sicheren Wege, wie wir untereinander in Verbindung stehen können, wie wir merken, dass wir sicher nicht alleine sind. Wenn ihr uns von eurer Erfahrung erzählen wollt, wie ihr euch während dieser Zeit verbunden fühlt zur queeren Community, könnt ihr uns ein Mail an redaktion@milchjugend.ch schicken.

Wir hoffen, dass du dein Milchbüechli an einem Ort lesen kannst, an dem du dich sicher und wohl fühlst.

Bis bald <3

Deine Redaktion

DIE SONNE SCHEINT UNTERM REGENBOGEN

Viele Menschen sind dieses Jahr unter den Regenbogen gesprungen, haben ihr Outing voller Stolz der Welt verkündet oder treten nun stärker für die queere Community ein. Diese Menschen zeigen durch ihre Sichtbarkeit, dass wir uns trauen dürfen, anderen zu zeigen, wer wir sind und für was wir einstehen. Einige dieser frisch geouteten Queers wollen wir euch auf diesen Seiten vorstellen. Und sie beweisen alle: Jede*r darf so sein, wie mensch möchte und es ist nichts ausser ganz viel Magie dabei, einfach sich selbst zu sein. Im Sport haben sich dieses Jahr besonders viele Personen zu ihrer Identität oder ihrer sexuellen oder romantischen Orientierung geäußert.

SPORTLICHE QUEERS

Curdin Orlik

Anfang des Jahres outete sich Curdin Orlik als erste Person im Schweizer Spitzensport als queer. Als Schwinger bringt er Queerness in eine der konservativsten und traditionellsten Sportarten der Schweiz.

Martha McCabe

Die ehemalige Schwimmerin Martha McCabe, die bereits an den Olympischen Spielen für Kanada schwamm, outete sich dieses Jahr als lesbisch. Ihr hätten oft weibliche, queere Vorbilder gefehlt und sie wolle mit ihrem Coming-Out ein Vorbild für andere junge, lesbische Sportler*innen sein. Über Lesben im Schweizer Spitzensport geht's übrigens auch im Buch «Vorbild und Vorurteil» von Jeannine Borer, welches dieses Jahr erschienen ist.

Danell Leyva

Der gebürtig kubanische Geräteturner Danell Leyva erklärte im Frühling, dass er dabei sei, herauszufinden, ob er bi- oder pansexuell sei. Dem amerikanischen Turner sei sein Outing immer schwergefallen, vor allem in der Familie. «Aber je mehr ich mich akzeptierte, desto mehr Dinge wurden mir klar. Mir wurde klar, wie normal es ist.»

Quinn

Quinn gewann mit dem kanadischen Fussballteam 2016 Bronze an den Olympischen Spielen und gab dieses Jahr öffentlich bekannt, trans zu sein. Quinns Pronomen sind they/them. They möchte sich in Kanada vor allem für die breitere Akzeptanz und Rechte von trans Personen im Sport einsetzen.



thequinn5 • Coming out is HARD (and kinda bs). I know for me it's something I'll be doing over again for the rest of my life. As I've lived as an openly trans person with the people I love most for many years, I did always wonder when I'd come out publicly.



Tim
Urbanist* aus Zürich
tim@
vanpuyenbroeck.ch



Henrik Amalia von
Dewitz (26)
Studi aus Liebfeld.
hvdewitz@outlook.
com



danellleyva • Abonnieren

Guillaume Cizeron

Am Internationalen Tag gegen Homo- Bi- Inter- und Transphobie, dem 17. Mai, postete der Eiskunstläufer Guillaume Cizeron, der 2018 Weltmeister wurde, ein Foto mit seinem Freund auf Instagram und sprach in einem offenen Brief in der französischen Sportzeitschrift L'Épique über seine Homosexualität. Im Brief erzählt er von seiner Kindheit und dass er oft Probleme mit seiner Identität hatte. «Ich kam zum Schluss, dass es sich lohnen würde, darüber zu sprechen, wenn meine Worte die Kraft hätten, auch nur einem Menschen zu helfen, sich selbst mehr zu lieben und zu akzeptieren».

Daniel Arcos

Der chilenische Basketball-Profi Daniel Arcos sprach ebenfalls in einem offenen Brief über seine Homosexualität und die Unterstützung durch seine Familie. Vor allem in Chile, in welchem Homosexualität zwar legal, aber oft gesellschaftlich nicht akzeptiert ist, machen Menschen wie Daniel Arcos anderen Queers Mut, sich zu outen.

SCHREIBENDE QUEERS

Jacqueline Wilson

Es ist nie zu spät für ein Coming-out! Die britische Kinderbuchautorin Jacqueline Wilson outete sich im Alter von 74 Jahren als lesbisch. Sie schrieb neben den Büchern aus der «Tracy Baker»-Reihe über schwierige Themen wie Scheidung, Adoption oder psychische Erkrankungen.

PARTEIPOLITISCH ENGAGIERTE QUEERS

Petra de Sutter

Die belgische Ärztin und Politikerin der Grünen hat sich bereits vor vielen Jahren als trans Frau geoutet und setzt sich unter anderem für die Rechte von trans Menschen ein. Seit Frühling ist sie die erste trans Frau, die zur Vize-Ministerpräsidentin Belgiens ernannt wurde. Wir freuen uns auf weitere queere Personen in der Spitzenpolitik!



is het ook wel eens belangrijk

MUSIKALISCHE QUEERS

Angèle

Mit einem T-Shirt mit der Aufschrift «Portrait of women who love women» gestand die belgische Pop-Sängerin Angèle ihre Liebe zu Filmemacherin Marie Papillon. Sie ist eine der bekanntesten frankophonen Pop-Sänger*innen und hat bereits 2018 im Song «Ta Reine» («Deine Königin») über LGBTQIA*-Themen gesungen.

Yungblud

Der britische Punk-Musiker Yungblud, der bereits in mehreren seiner Songs gegen Hass aufrief, sprach im Frühjahr über seine Pansexualität und Polyamorie. Kurz darauf veröffentlichte er einen Song über eine Begegnung mit einem trans Mädchen 2018, das aufgrund seines Konzertes erkannte, «dass ihr Coming-out als trans keine Phase war».

SCHAUSPIELLENDE QUEERS



Justice Smith

Im Rahmen von «Black Lives Matter» postete der US-amerikanische Schauspieler ein Bild mit seinem Freund Nicholas Ashe. Er möchte queere Liebe von People of Colour zeigen, sich einsetzen für «Black Queer Lives Matter» und «Black Trans Lives Matter» und andere dazu ermutigen, sich selbst als queer zu outen.

Elliot Page

Das Outing von Elliot Page aus Kanada, welcher am bekanntesten für seinen Aktivismus in der Human Rights Campaign und für seine Rollen in den Filmen Juno, Inception, X-Men oder Umbrella Academy ist, kam wie ein Sonnenstrahl in den Herbst hinein. Sein Outing als trans bestärkt viele Lesben und Bisexuelle, die ihre Geschlechtsidentität hinterfragen. Auch nach vielen Jahren in der Community ist es okay, ein neues Label für sich zu finden und die eigene Identität neu zu entdecken. Nehmt euch Zeit!

Jannik Schumann

Ein schönes Statement machte Jannik Schumann zum Jahresabschluss. Der deutsche Schauspieler, der schon diverse queere Rollen übernahm, zeigte an Weihnachten zum ersten Mal ein Foto mit seinem Freund auf Instagram. Und einem Herzen als Kommentar. Einen Tag später eine Danksagung mit Pride-Fahne. Danke dir, Jannik, dass du uns damit zeigst, dass es eigentlich nichts Aussergewöhnliches mehr sein sollte, uns mit dem Menschen zu zeigen, den wir lieben.

... und wir!

Viele Menschen, die dieses Jahr Teil der Milchjugend wurden: Auch im kleineren Kreis hat sich viel getan. Trotz weniger Veranstaltungen dieses Jahr konnten wir viele neue Menschen in der Milchjugend willkommen heißen. Ganz egal, auf welche Art ihr queer seid, ob ihr es noch nicht genau wisst, oder dabei seid, es herauszufinden. Auf jeden Fall freuen wir uns, dass ihr da seid und werden baldmöglichst wieder mit euch unsere Queerness feiern!

Body Positivity

WAS IST BODY POSITIVITY? WO FÄNGT ES AN? WELCHE AUSSENEINFLÜSSE WIRKEN AUF UNS? WAS PASSIERT IN UNSERER INNENWELT? WAS KANNST DU SELBST TUN?

Videotipp zum Thema

**"BODY POSITIVITY"
KARAKAYA TALK -
YOUTUBE**



Wir haben kein Bock mehr auf eure Diskriminierung, auf eure Scheiße.

#BodyPositivity #KARAKAYATALK #funk

Body Positivity: Nur für Dicke? | KARAKAYA TALK

33.551 Aufrufe • 26.02.2020

👍 1122 🗨️ 991



KARAKAYA TALK
17.700 Abonnenten

Deshalb ist es so wichtig, dass du dich wieder mit deinem Körper verbindest, um gegen diese Einflüsse gewappnet zu sein und dich wohlfühlen.

Dabei sollte allerdings ein Missverständnis aus der Welt geräumt werden: Es ist vollkommen okay, deinen Körper verändern zu wollen. Body Positivity und Körperliebe bedeuten nicht, dass du deinen Körper gar nicht mehr verändern wollen darfst. Genau hier liegt der Unterschied zwischen der Botschaft in den Medien und dem Gedanken hinter Body Positivity, der lautet: «Es ist dein Körper. Niemand kann dir vorschreiben, was du mit deinem machst oder nicht machst. Kein Buch, kein Film, kein Instagram-Account. Es geht allein darum, dass du dich wohlfühlst und dass du alles dafür tun darfst, um dich wohlfühlen. Körperliebe bedeutet aber eben auch, deinem Körper so viel an Wertschätzung und Liebe entgegenzubringen, wie der Körper es verdient.»

Du bist bereits jetzt schon stark genug, du hast jetzt schon alles in dir, was du brauchst, um dich mit deinem Körper zu verbinden, deinen Körper zu fühlen und zu lieben. Diese Entscheidung ist der erste Schritt auf deinem Weg in Richtung Wohlbefinden und Selbstannahme. Die Liebe zu deinem Körper ist eine Entwicklung, ein Weg, eine Reise. Genau diese Reise ist das Wertvollste, was du hast. Du darfst lernen, wachsen und immer mehr zu der Person werden, die du bist und sein möchtest.

Sei mutig anders zu sein.



Alyona Prosviryakova (23)
Träumerin, aly-ona@hotmail.com



WAS WISSEN MEINE MITMENSCHEN ÜBER BODY POSITIVITY UND WIE GEHEN SIE MIT DIESEM THEMA UM?

UM MEHR DARÜBER ZU ERFAHREN UND INSPIRATION ZU HOLEN, FÜHRTE ICH ZWEI INTERVIEWS DURCH.

Alter: 24

Pronomen: Er

Alter: 22

Pronomen: Sie



Bild: Mischael Escher

Was verstehst du unter Body Positivity?

Unter Body Positivity verstehe ich, dass wir keinem Körperbild hinterherrennen, dass gar nicht zu uns passt. Body Positivity kann für mich also verschiedenste Formen haben. Es kann sein, dass du deinen Körper so magst wie er ist, und du einen Scheiss auf alle vorgegebenen Standards gibst. Es kann aber auch sein, dass du mit deinem Körperbild spielst und das Spiel mit der äusseren Erscheinung spannend findest.

Dass ich meinen Körper so annehmen darf, wie der Körper jetzt gerade ist. Dass ich meinen Körper auch immer wieder aufs Neue so akzeptieren und lieben lernen darf, wie mein Körper ist und was mir mein Körper durch Körpersignale sagen will.

Ob «perfekt» oder «unperfekt» davon ist nicht die REDE! (und ganz ehrlich, wer bestimmt das schon?!) Ich lege einfach keinen WERT auf das, was ist. Und nehme ihn so an wie er IST. Ich nehme ihn als Geschenk wahr.

Was magst du an deinem Körper?

Ich mag an meinem Körper meine Frisur. Sie ist etwas Spielerisches. Ich lasse sie immer von einer Mitbewohnerin schneiden und freue mich immer wieder über die Veränderung, die ein solcher Haarschnitt ausmachen kann.

Früher nicht viel... Da konnte ich viele Sachen aufzählen, die ich NICHT mochte....

Doch jetzt mag ich alles. Ja, logisch komme auch ich immer wieder an meine Grenzen, doch das ist in meinem Verstand. Und eine Illusion der Gesellschaft.

Wie gesagt ich sehe und nehme meinen Körper eher als Geschenk war.

Wie baust du Body Positivity in deinen Alltag ein? z.B. Rituale

Fixe Rituale habe ich keine. Ich denke eine eigene Body Positivity aufzubauen ist ein kontinuierlicher Prozess, der immer weiter geht. Ich weiss aber, dass ich mich nach dem Singen unter der Dusche besonders wohl fühle in meinem Körper.

Jeden Morgen nach dem Erwachen sage ich mir, wie dankbar ich bin, dass ich hier in diesem herrlichen Körper sein darf. Dann führe ich, so gut es geht, täglich mein Morgenritual aus:

- 5-10 min durchschütteln, dass ich alles loslasse was mir nicht mehr dienen kann.
- Dann ein paar Chi Gong/Yoga Übungen und das natürlich alles zu guter inspirierender Musik.
- Dann eine Meditation ca. 30min
- Mein Dusch-Ritual: Ich segne bewusst das Wasser und lade es ein, dass es alles nicht Brauchbare wegspült und das, was ich noch «brauchen» darf, lade ich ein sich zu verbreiten und zu vertiefen.
- Abend-Ritual: Kerze + Räucherstäbe anzünden und den Tag Revue passieren lassen und es in meine Zuvuya Agenda eintragen. Evtl. noch ein paar Seiten in einem Buch lesen und schlafen.
- Überall nehme ich bewusst meinen Körper wahr, um zu spüren wie es mir gerade geht und in welchem Zyklusabschnitt ich gerade bin.

Wo findest du es noch herausfordernd, Body Positivity zu leben?

Das Datingleben kann mich schon ins Zweifeln bringen. Gerade beim Online Dating bin ich oft mit normativen Körperbildern konfrontiert. Ich versuche aber dann via mein Profil auf ironische Weise diesen Körperbildern die Macht zu nehmen. Ein lustiger Spruch oder ein lustiges Profilbild wirkt Wunder, nicht nur für die anderen, sondern auch für sich selbst. Und Komik ist sexy!

In der Sauna, doch da auch immer weniger. Und in den ganzen Sozialen Medien.

Ich danke euch beiden für das Vertrauen und dass ihr beide mutig seid, eure Sicht über Body Positivity nach aussen zu tragen.

Im Nachhinein finde ich die beiden Interviews als Vergleich sehr spannend, wie unterschiedlich wir Menschen doch sind!

Ich persönlich denke, es gibt nicht den einen Weg. Es gibt Tausende Wege, um zu sich zu kommen und sich mit sich verbunden zu fühlen. Und du selbst entscheidest immer wieder neu. Welchen Weg möchte ich gehen? Meinen eigenen oder einen welcher mir ein Teil der Gesellschaft vorschreibt? Für wen möchte ich ein Vorbild sein? In dem Sinne, wenn ich mich selbst sein darf, wie ich bin, gebe ich automatisch die Erlaubnis und die Ermutigung, dass andere auch sich selbst sein dürfen, anders sein dürfen.

Oui oder ein Morgen mit Alina

Die Sonne scheint in dieses Zimmer, egal, welche Tageszeit es ist. Gestern Abend der orangerote Sonnenuntergang, jetzt die helle Morgensonne.

Alina zieht die Decke über ihre Schultern und macht die Augen nochmal zu. Die Leichtigkeit, die dieser Morgen hat. Ob es die hohe Decke dieser Altbauwohnung ist, die federleichte, weiche Dauendecke oder das Sonnenlicht? Wahrscheinlich ist es alles zusammen. Sie schläft nochmal ein.

Normalerweise schläft sie nicht gut, lässt sich von ihrem Handy und ihren Gedanken abhalten. Aber jetzt hier schläft sie gut. In dieser fremden Wohnung.

Claire hat durchgeschlafen, wacht auf, geht ins Bad. Sie ist leise, oder versucht zumindest leise zu sein. Schleicht über die knarrenden Dielen und nimmt sich ein Glas Wasser, setzt sich auf den Balkon. Lässt die Sonne in ihr Gesicht scheinen, spürt die Wärme, die das stille, tiefe Glück in ihr nur verstärkt.

Nach einer Weile wird sie wieder müde, geht rein und schlüpft unter die Decke. Ganz ruhig und langsam, damit sie Alina nicht weckt.

Es ist zwölf Uhr mittags, als sie wieder aufwacht, Alina liegt neben ihr und liest.

Sie legt sich auf die Seite und guckt zu ihr rüber. Alina lässt das Buch sinken und guckt zu Claire, grinst. «Was liest du?» Sie zeigt ihr das Cover. «Aline», sagt Claire leise. «Wegen dem Namen. Ich verstehe ehrlich gesagt nichts davon.» Claire lächelt: «Aline ist siebzehn und ziemlich verliebt in Julien und dann... ja. Naja, das war das erste Buch dieses Autors, der erste Roman auf jeden Fall. Und es endet ziemlich deprimierend». «Ich lese eigentlich nie», flüstert Alina. Es ist ihr fast unangenehm, jetzt hier, wo diese Bücher so viel bedeuten. «Warum?», fragt Claire. «Weil es keinen Spass macht». «Soll es das?», fragt Claire. «Wieso sollten wir lesen, wenn es uns keinen Spass macht?», fragt Alina, «Macht keinen Sinn». «Doch, weil sowas einen Eigenwert hat – lesen und daraus lernen». «Ja, ich weiss nicht, ob ich da jetzt was lerne, keine Ahnung».

Die beiden gucken sich an, lächeln. «Aber Mikrobiologie ist interessant?», fragt Claire. «Aus einem Buch, kannst du sicher auch lernen. Ich meine... du kannst dich darin finden». «Da muss ich was Anderes lesen. Und ich verstehe den Inhalt eh nie. Nur von so modernen Büchern vielleicht».

Claire nimmt ihr das Buch weg. «Ich denke nicht mal, dass man das alles verstehen muss». Sie schlägt es auf und blättert drinnen. «Als ich jünger war, da habe ich jeden Tag nur gelesen. Und in jedem Buch, da habe ich eine neue Welt gefunden, in der andere Probleme herrschen. Und in jedem Buch, da habe ich neue Figuren gefunden, die alle so grosse Persönlichkeiten haben und ich war so klein. Und vielleicht hat die Figur nicht dieselben Probleme wie ich, aber sie hat andere, die mir ermöglichen, mich mit meinen auseinanderzusetzen».

«Du hast gelesen, damit du nicht drüber nachdenken musst, dass du queer bist?»
«Oui... vielleicht. Aber ich denke, dass es auch eine Möglichkeit war, zu reflektieren, klare Gedanken zu fassen und... mit jedem Buch, das ich gelesen habe, hatte ich neue Möglichkeiten,



Bild: Mischael Escher

mich selbst zu begreifen. Ich meine... klar, Aline hier liebt keine Frauen, aber sie liebt und sie spürt Schmerz und das fühle ich. Jedes Buch hat eine andere Perspektive und vorher, bevor ich gelesen habe, hatte ich nur die Perspektive meiner Eltern und die haben nicht immer die beste Perspektive».

Claire drückt das Buch an sich, ihr Herz schlägt. Die Art und Weise, auf die sie von diesem Thema eingenommen wird, hat immer noch etwas Erdrückendes.

«Bist du deswegen da weggezogen? Um eine neue Perspektive zu kriegen?», fragt Alina. Claire seufzt, blinzelt eine Träne weg. «Ich glaube nicht, dass ich darüber jetzt einfach so reden kann, das ist viel für mich», sagt sie und schluckt. «Okay, aber du denkst dran, dass du jederzeit mit mir drüber reden kannst». Alina guckt sie an, das schmerzerfüllte Gesicht, die Art und Weise, auf die sie das vergilbte Buch in den Händen hält. «Ich denke nicht, dass ich das kann. Ich kann es nicht mal durchdenken». «Das musst du auch nicht, um drüber zu reden».

Sie schweigen beide.

Alina nimmt ihren Mut zusammen: «Leg mal das Buch weg». Claire legt das Buch zur Seite, Alina nimmt es dann und stellt es zurück auf die Fensterbank, wo sie es vorhin runtergenommen hat. Dann legt sie sich zurück zu Claire, rutscht zu ihr. «Umarmung?», flüstert Alina. «Oui».

Sie drückt sich an Claire. Und irgendwie fühlt es sich für sie an, als wäre sie angekommen. Bei jemensch, die ist wie sie, die alles versteht. Alles, was sie jahrelang beschäftigt hat, was ihr Sorgen gemacht hat. Hier ist jemensch, der sie hält. Es fühlt sich wohlverdient an. Nach so vielen Tagen, an denen sie dachte, sie sei allein mit sich.

Claire ist so viel lauter und wortgewandter als sie, so viel selbstständiger. Jetzt hat sie jemenschen.

«Ist besser», sagt Claire irgendwann leise. «Ja?». «Ja, besser». Sie gucken sich an. Und küssen sich. Ganz sanft, ganz liebevoll und haben diese merkwürdige Ruhe in sich; die geglätteten Wogen aus Einsamkeit und Verzweiflung.

Sie gucken sich fragend an. Wortlos, niemensch sagt etwas. Claire drückt sie wieder an sich.

Claire kocht Kaffee, Alina nimmt die Bücher vom Fensterbrett und setzt sich in das Fenster, lässt die Beine auf den Balkon baumeln. «Du kannst dich auch einfach raussetzen», sagt Claire. «Nope». «Das lila Buch, dass da jetzt ganz oben liegt, das könnte dir gefallen». «Ich hasse lesen».

Claire seufzt und nimmt zwei von den Gay-Pride Tassen für den Kaffee und geht auf den Balkon. «Merci». So sitzen sie da, schweigen kurz. «Hast du eigentlich auch normale Tassen? Ich trinke hier immer aus Pride-Tassen», sagt Alina. «Das sind normale Tassen. Also ja, alle meine Tassen sind normal». «Mein Fehler». Sie lachen. «Aber sie sind alle auf ihre Art und Weise perfekt. Ich liebe sie alle», sagt Claire. Alina lacht: «Du bist nicht lustig». «Aber du lachst!». «Ja, weil ich dich liebe, nicht weil du lustig bist». Claire lächelt: «Okay, damit kann ich leben. Damit kann ich leben». Sie schmunzelt und guckt in die Tasse, dann zu Alina hoch. Sie strahlen beide. Es ist magisch, es fühlt sich gut an. Und eine angenehme Stille macht sich breit, beide schweigen. Und die Freude in Claires Gesicht, das tiefe Glück geben eine wortlose Antwort auf das eben gesagte.

Und als sie wieder drinnen stehen, sich angucken, drückt Alina sich an Claire, legt den Kopf auf ihre Schulter, fühlt sich so sicher, so glücklich und so zufrieden. So sicher in Claires Armen. So magisch angezogen von dieser Frau.

Und Claire flüstert: «Ich liebe dich auch, Alina. Ich liebe dich auch.»



Lavinia Scheithauer (21)
Studierende aus München.
lavinia.scheithauer@t-
online.de

queere buchempfehlungen

LEVEL 1 - Buch mit grossem Text in sehr einfacher Sprache. Kurze Sätze. Zugänglich auch für Leute, die die Sprache, in der das Buch gelesen wird, erst auf Anfänger:innen-Niveau können.

LEVEL 2 - Buch mit einer einfach zu folgenden Handlung und Sprache. Die Handlung ist schnell und dicht geschrieben. Ohne Fremdwörter.

LEVEL 3 - Buch mit teilweise längeren Sätzen und einigen Fremdwörtern. Für Leute, die die Sprache, in der das Buch gelesen wird, ziemlich fließend bis fließend können.

LEVEL 4 - Buch mit eher lyrischer, literarischer und stellenweise komplizierteren Sprache, experimenteller und mit mehr Interpretationsraum.

SCHRIFSTSTELLER_IN IST EIN SCHLECHT BEZAHLTER BERUF – wenn ihr Lust habt und könnt, ist es cool, wenn ihr die Bücher, die ich hier empfehle, kauft und somit queere Autor:innen unterstützt.

WENN IHR KEIN GELD HABT, die Bücher aber trotzdem gern' lesen möchtet, dann meldet euch bei mir (ra@immerda.ch) – ich maile euch dann gratis ein E-Book und überweise selbst denjenigen Autor:innen, bei denen ich weiss, dass sie's dringend brauchen, ein wenig Geld.

ZAMI, A NEW SPELLING OF MY NAME - AUDRE LORDE 328 Seiten, Level 4

Deutscher Titel: ZAMI, eine neue Schreibweise meines Namens

Klappentext: In ZAMI erschafft die afroamerikanische Dichterin eine neue Form, die Mythobiografie, eine Verknüpfung von Elementen aus Autobiografie, Mythologie und Historie. Audre Lorde wächst im New Yorker Harlem als dritte Tochter von Einwanderern aus der Karibik auf. Stolz und mütterliche Abschirmung hindern die Eltern, rassistische Diskriminierung als System zu erklären, sie verstehen sie als Unzulänglichkeiten nicht ernstzunehmender Mitmenschen. Mit 17 Jahren löst sich Lorde von der Familie und bewegt sich in einer Gruppe junger, unkonventioneller Frauen. Lorde entwickelt ihre Identität als Schwarze Lesbe aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer lesbischen Community, die vornehmlich weiss und oft rassistisch ist und einer Schwarzen Community, die häufig sexistisch und homophob ist. Schwarz und lesbisch erlebt Lorde trotz der Spannungen gesellschaftlichen Ursprungs nicht als polare Dualitäten sondern als sich überlappende Einheiten. In Zami werden Anderssein und Unterschiedlichkeiten für Lorde zur Quelle ihrer Stärke und zur Grundlage ihres Aufrufs Anderssein und Unterschiede konstruktiv zu nutzen.

Queerrep: Hauptcharakter explizit queer und poly, Nebencharaktere explizit und implizit wlw und trans.

Triggerwarnungen: Viele Erwähnungen von Rassismus, Einige Erwähnungen und Beschreibungen von Sex, Einige Erwähnungen von Sexismus/Genderismus, Einige Erwähnungen von Klassismus,



Einige Erwähnungen von Ableismus

Review: "Zami" ist Audre Lordes einziger Roman, sie hat vor allem Gedichte geschrieben. (z.B der Gedichtband "Sister - Outsider") Ich finde ihre Texte sehr empowerend und schön, aber sie tun auch weh, manchmal. und habe "Zami" gelesen, ohne es einmal abzulegen.

THE DEATH OF VIVEK OJI - AKWAEKE EMEZI 271 Seiten Level 3

Deutscher Titel: Am Ende sterben wir sowieso

Klappentext:

Eines Nachmittags öffnet eine Mutter in einer Stadt im Südosten Nigerias ihre Haustür und entdeckt den Körper ihres toten Sohnes, eingewickelt in bunten Stoff.

Vivek Oji ist schon früh anders als die anderen Kinder. Während der Vater den Militärdienst herbeisehnt, überschüttet die Mutter den Sohn mit Fürsorge. Viveks engste Bezugsperson ist sein Cousin Osita. Kann er Vivek helfen, sein Innerstes zu offenbaren?

Queerrep: Hauptcharakter explizit mlm (1) und transfeminin, Nebencharakter explizit mlm

Triggerwarnungen: Tod, viele Erwähnungen von Homophobie und Transphobie, Inzest

Review: sehr sehr sehr sehr sehr gut und traurig. Gerade für weisse Person eine wichtige, lehrreiche Perspektive zu Queerness in Nigeria. Unbedingt auch der_dem Autor_in auf Instagram folgen, @azemezi.



Ra Fankhauser (21)
Student:in aus Bern, ra@
immerda.ch

(1) mlm steht für men loving men (= Männer lieben Männer) und bezeichnet Menschen, die sich als Männer identifizieren und andere Menschen, die sich als Männer identifizieren, lieben. (z.B bisexuelle, pansexuelle und schwule Männer)

REZEENSIONEN

Endlich (!) werden immer mehr queere Serien und TV Shows produziert und mittlerweile findet mensch einige tolle, falschsexuelle Serien auf Netflix & Co, sodass es fast schon überfordernd ist, sich eine passende auszusuchen. Deshalb haben wir unsere liebsten Serien hier für euch zusammengetragen.



Luzia Brändli (23)
Buchhändlerin aus Zürich
luzia.braendli@gmail.com



Ra Fankhauser (21)
Student_in aus Bern, ra@immerda.ch

Bild: Robert Balkovitch/Netflix



Diebische Elstern (2019)

Diebische Elstern (Englisch: Trinkets) ist eine Serie auf Netflix. In der Serie geht es um drei Teenager. Elodie ist wegen dem Tod ihrer Mutter frisch zu ihrem Vater, seiner Frau und ihrem Bruder von Mexiko nach Amerika gezogen. Elodie ist Kleptomane. Das heisst sie hat einen Zwang zum Stehlen. Sie muss wegen dem regelmässig zu einem anonymen Kleptomann_innentreffen. Dort trifft sie auf zwei ihrer Mitschülerinnen. Tabitha, welche in einer wohlhabenden Familie lebt und Moe, welche eher in ärmlichen Verhältnissen lebt und eine sehr direkte Person ist. Die drei unterschiedlichen Persönlichkeiten verstehen sich am Anfang absolut nicht. Nach einer Weile merken sie jedoch, dass sie doch Gemeinsamkeiten haben.

Ich fand die Serie angenehm zum Schauen. Mensch sieht wie sich die verschiedenen Charaktere während der Serie weiterentwickeln. Die LGBTQ+ Representation durch Elodie, welche sich in den ersten paar Folgen outet, wurde nicht übertrieben dargestellt. Ein leicht negativer Punkt ist, dass es sehr viele Szenen gibt in denen sie einfach klauen. Klar, geht es in der Serie um Kleptomann_innen, aber teilweise haben diese Szenen die Folgen in die Länge gezogen.

Bild: Netflix



Grand Army (seit 2020)

In «Grand Army» geht es um die Leben von 5 Schüler*innen einer staatlichen Highschool in Brooklyn. Von einer durchschnittlichen Teen-Drama-Serie unterscheidet sich «Grand Army» schon von der ersten Folge an, in der in der Nähe des Schulhauses eine Bombe explodiert. Von den 5 Protagonist*innen sind 4 People of Colour. Besonders gut hat mir die Art gefallen, in der langsam und subtil klar wurde, dass einer der Hauptcharaktere schwul ist und dies zu verheimlichen versucht. Von Klass- und Rassismus über kulturelle Identität, sexuelle Gewalt und Aktivismus behandelt die Netflixserie eine breite Fülle von Themen.

JULIE D'AUBIGNY

UND DAS AUTO DER ZEIT

Tim Van Puyenbroeck & Ferdi Filli
Milchjugend 2021

SCHWEIZ, 2021, ALEX' ZIMMER



Julie D'Aubigny wurde 1673, als Tochter eines Sekretärs der Pariser Aristokratie, geboren.



Ihr Vater lehrte sie neben ihrer regulären Ausbildung auch das Fechten.

Mit 14 Jahren wurde sie jedoch an einen Edelmann verheiratet



Doch schon bald brannte sie mit einem Schwertkämpfer nach Marseille durch,

wo sie neben Fechtvorführungen, auch eine Opernkarrriere begann.



Bald darauf begann sie mit einem anderen Mädchen, welches ihre Vorstellungen besuchte, eine Liebesbeziehung.

Die Eltern des Mädchens jedoch schickten dieses daraufhin sofort in ein Kloster bei Avignon.



Doch Julie „entführte“ das Mädchen und gemeinsam täuschten sie dessen Tod vor, indem sie ihr Zimmer, mitsamt der Leiche einer verstorbenen Nonne, abbrannten.



Männerkleidung tragend, demütigte Julie regelmässig arrogante Männer, in aller Öffentlichkeit, in illegalen Duellen. Sie verteidigte

ausserdem Chormädchen vor aufdringlichen Aristokraten. Mit Gewalt.



Eines Abends, auf einem Ball, küsste sie, zum Schock der anwesenden Herren, vor allen Leuten, ungeniert eine junge Frau.

Aufgrund ihrer Machenschaften wurde sie in Abwesenheit mehrmals zum Tode verurteilt. Als Mann. Die Justiz glaubte nicht, dass eine Frau dies alles könne.



Dank ihrer Kontakte und ihrer Beliebtheit als Opersängerin wurde sie jedoch stets wieder begnadigt und gefördert.

Einmal sogar vom König selbst.



Aufgrund zahlreicher Adaptionen, Berichte, Perspektiven, Klatsch und Tratsch können die hier beschriebenen Ereignisse nicht zu 100% verifiziert...



Der polnische Komponist Frédéric Chopin hat seine Liebe zu Tytus Woyciechowski in Briefen beschrieben, die auf wundersame Weise verschwanden oder falsch übersetzt wurden.

CLASSIC.

Mampf

AM NÄCHSTEN MORGEN, IM UNTERRICHT ...



...SO GELTEN DIE JAHRE 1815-1848 ALS BLÜTEZEIT DER SPÄTROMANTIK.

BEKANNTE VERTRETER WAREN UNTER ANDEREM SCHUMANN, LISZT UND CHOPIN. DIESE HABEN...



OH! OH!
OH!

ALEX, EINE FRAGE?

HABEN SIE DAS MITGEKRIEGT, DASS CHOPIN BI- ODER HOMOSEXUELL WAR? ALL DIESE BRIEFE, DIE NEU ÜBERSETZT WURDEN, ZEIGEN DASS ER NICHT VON FRAUEN, SONDERN VON MÄNNERN GESCHRIEB...



HABE ICH. ABER ICH BIN ABSOLUT NICHT DAVON ÜBERZEUGT. DAS SIND WIEDER IRGENDWELCHE JUNGE „JOURNALISTEN“, DIE DAS GEFÜHL HABEN, IN ALLEM IHRE AGENDA WIEDERZUFINDEN. VIEL WIND UM EIN PAAR BESTENFALLS FRAGWÜRDIGE TEXTZEILEN. AN DEN HAAREN HERBEIGEZOGEN.



ES IST WEITHIN BEKANNT, DASS CHOPIN LEDIGLICH GUTE FREUND-SCHAFTEN PFLEGTE. DASS ER LEDIG BLIEB IST REINER ZUFALL.

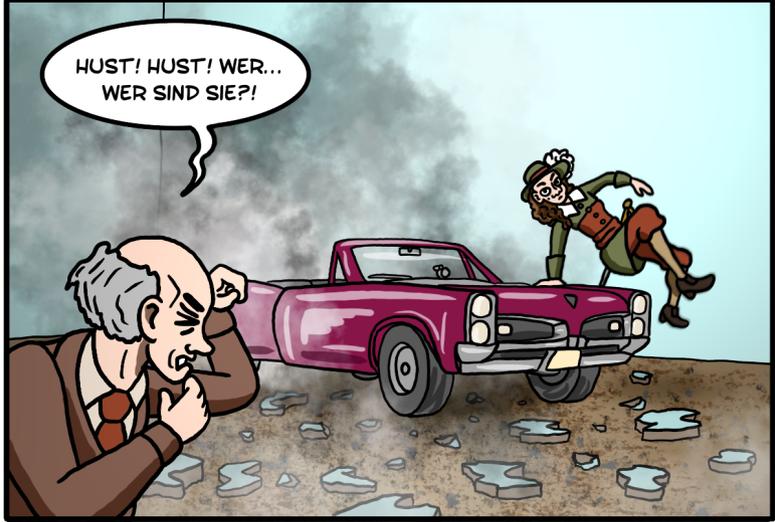


JULIE, STEH MIR BEI.

ALLGEMEIN SIND DIESE MODERNEN INTERPRETATIONEN VÖLLIG AUS DEM KONTEXT GERISSEN UND HABEN WENIG BIS GAR KEINEN HALT.



BULLSHIT!!



HUST! HUST! WER... WER SIND SIE?!

ICH BIN JULIE D'AUBIGNY! HERZENSBRECHERIN, KÄMPFERIN UND ZEITREISENDE!



ICH BIN GEKOMMEN, UM DIR ZU ZEIGEN, DASS ALLE DEINE AUSSAGEN ABSOLUTER QUATSCH SIND!



FORTSETZUNG FOLGT...

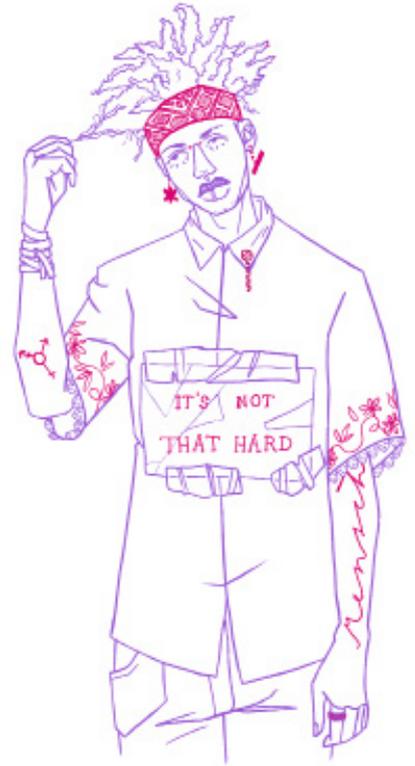
Tim (28)
Urbanist* und
Aktivist* aus Zürich
tim@vanpuyenbroeck.ch

Ferdi Filli (24)
Zeichner aus Graubünden
Insta: @nerdiferdi

Geschlecht und Sprache

Eine Liste von Möglichkeiten, wie mensch am besten korrekt und geschickt gendert

Mit korrekt Gendern ist die Anwendung geschlechtergerechter und -neutraler Sprache gemeint. Wichtig ist es deshalb, weil Sprache unser Denken beeinflusst. So werden zum Beispiel Frauen nicht nur mitgemeint, sondern aktiv genannt. Zudem bietet korrektes Gendern die Möglichkeit aufzuzeigen, dass es noch weitere Geschlechter gibt. Durch gendergerechte Sprache werden stereotypische Rollenbilder aufgehoben und eine Wertschätzung gegenüber allen Menschen unabhängig ihres Geschlechts aufgezeigt. Im Folgenden findet ihr verschiedene Arten des Genderns:



Paarform oder Doppelform:

z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vorteil: Männer und Frauen werden gleichermassen angesprochen

Nachteil: Nicht-binäre Menschen werden nicht erfasst und die Texte können lang werden

Aussprache: So lesbar wie geschrieben

Einklammerung:

z.B. Mitarbeiter(innen)

Vorteil: weibliche Form ist miteinbezogen

Nachteil: durch die Klammer entsteht eine Hierarchie und nicht-binäre Menschen werden nicht erfasst

Aussprache: Vor der weiblichen Form wird eine kurze Pause gemacht oder es werden beide Vollformen gelesen/gesprochen (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Schrägstrich:

z.B. Mitarbeiter/innen, Mitarbeiter/-innen

Vorteil: Männer und Frauen gleichermassen angesprochen

Nachteil: die weibliche Form wird zum Anhängsel, nicht-binäre Menschen werden nicht erfasst

Aussprache: Vor der weiblichen Form wird eine kurze Pause gemacht oder es werden beide Vollformen gelesen/gesprochen (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

Bilder: Virág Thalmeiner

Instagram: @bdotpeach

Twitter: @bdotpeach

TikTok: @bdotpeach

Binnen-I:

z.B. MitarbeiterInnen

Vorteil: Männer und Frauen werden angesprochen, keine Sonderzeichen sind notwendig

Nachteil: Nicht-binäre Menschen werden nicht erfasst, Eindruck eines Tippfehlers kann entstehen

Aussprache: Vor der weiblichen Form wird eine kurze Pause gemacht

Gendersternchen:

z.B. Mitarbeiter*innen

Vorteil: nicht-binäre Menschen werden explizit angesprochen, wird immer mehr akzeptiert

Nachteil: es können grammatikalische Schwierigkeiten entstehen (z.B. «XY überreichte den Mitarbeiter*innen ein Geschenk» eine andere Möglichkeit wäre «XY überreichte den Mitarbeitern*innen ein Geschenk») Für manche Menschen mit Sehbehinderung unpraktisch, da viele Screenreader den Stern nicht



als Lücke, sondern als «Stern» lesen.

Aussprache: Vor der weiblichen Form wird eine kurze Pause gemacht

Doppelpunkt:

z.B. Mitarbeiter:innen

Vorteil: bezieht auch nicht-binäre Menschen mit ein, Doppelpunkt ist auf der Tastatur gut gelegen, füllt optisch nicht nur den unteren oder oberen Raum, wie Gap oder Stern, sondern beide.

Nachteil: Der Doppelpunkt hat eine andere Bedeutung, dies kann für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und jene, die Deutsch lernen, irritierend sein, können grammatikalische Schwierigkeiten entstehen (siehe Gendersternchen)

Aussprache: Vor der weiblichen Form wird eine kurze Pause gemacht

Unterstrich, auch Gender-Gap genannt:

z.B. Mitarbeiter_innen

Vorteil: nicht-binäre Menschen werden explizit angesprochen, immer mehr akzeptiert. Für manche Menschen mit Sehbehinderung praktisch, da viele Screenreader eine kürzere Pause, als beim Doppelpunkt, machen.

Nachteil: es können grammatikalische Schwierigkeiten entstehen (siehe Gendersternchen)

Aussprache: Vor der weiblichen Form wird eine kurze Pause gemacht

Fussnote mit Anmerkung:

z.B. Mitarbeiter

Vorteil: alle Menschen werden theoretisch erwähnt, gendergerechte Sprache wird thematisiert und die Texte bleiben kurz

Nachteil: es wird nicht direkt gendergerechte Sprache verwendet und somit auch nicht sichtbar gemacht

Aussprache: So lesbar wie geschrieben, Fussnote beachten

Abwechseln zwischen männlicher und weiblicher Form

z.B. Mitarbeiter und Abteilungsleiterinnen trafen sich heute zu einer Besprechung.

Vorteil: Frauen werden genannt, gendergerechte Sprache sticht ins Auge

Nachteil: nicht-binäre Menschen werden nicht angesprochen, unklar, wer genau gemeint ist. (Waren es nur Mitarbeiter oder auch Mitarbeiterinnen? Gleiches Prinzip bei Abteilungsleiterinnen.)

Aussprache: So lesbar wie geschrieben

Neutrale Schreibweise:

z.B. Mitarbeitende

Vorteil: Alle Geschlechter werden angesprochen, manche Begriffe haben sich schon etabliert

Nachteil: Kann je nach Situation unpersönlich wirken, gegebenenfalls ungewohnt. Zudem zeigen Studien, dass bei neutralen Schreibweisen sich die meisten Leser_innen trotzdem einen cis Mann vorstellen.

Aussprache: So lesbar wie geschrieben

Wie ihr letzten Endes gendert, ist euch überlassen. Keine dieser Arten ist die richtige, jede hat ihre Vor- und Nachteile. Rein orthografisch stimmen nicht alle immer. Wichtig finde ich, dass die Texte sachlich korrekt und verständlich sind, einen guten Lesefluss haben und zu deiner Zielgruppe passen!



S Küchler (19)
Im Zwischenjahr,
aus Kägiswil,
saskiakuechler10@gmail.
com

KOMPLIMENTE MACHEN *LEICHT GEMACHT*

Ich finde queere Menschen super cool und gebe auch voll gerne Komplimente – aber wie mache ich das ohne zu flirten? Ein How-to:

1) Sei ehrlich – wenn du dich komisch fühlst, ein Kompliment zu sagen, dann kann es auch Druck aus der Situation nehmen, das einfach anzusprechen: „Ich mache das ja normalerweise nicht so, aber ich hab' grad' total das Bedürfnis, dir ein Kompliment zu machen.“

2) Navigiere Konsens, indem du zuerst fragst, ob es angebracht ist ein Kompliment auszusprechen. Dann kannst du auch gerade deine Intentionen klarstellen, beispielsweise „Hey, ich würde dir voll gerne ein Kompliment machen, will dir aber nicht zu nahetreten – ist es ok oder lieber nicht?“

3) Formuliere dein Kompliment so, dass es mit einer Fähigkeit der Person zu tun hat. Es freut zwar auch zu hören, dass andere Personen die Buttons oder Sticker, die mensch hat, cool finden, aber noch schöner ist es zu hören „Voll coole Buttons hast du dir ausgesucht“ oder „Ich find' toll, wie du dieses Outfit zusammengestellt hast!“ oder „Dein Aktivismus ist mega inspirierend und wichtig“.

4) Beziehe das Kompliment auch auf dich, denn wenn es eine persönliche Note trägt, kommt es auf eine andere Art an, als wenn es oberflächlich bleibt: „Ich mag deine ruhige Art, sie erinnert mich an meine Lieblingsband Death Cab for Cutie“.

5) Lasse auch zu, dass du ein Kompliment zurückbekommst, erwarte aber nicht zu viel!

6) Diese Tipps sind speziell auch für Menschen wie mich, die über alles ein wenig zu viel nachdenken. Darum schalte auch mal deine Warn-Sensoren und dein Oh-das-könnte-peinlich-sein-Radar aus und tu einfach, was sich richtig anfühlt! Ein queeres Lächeln beim Erkennen der Milchjungssocken, bisexuelle Finger-Guns bei ausschlagendem Bi-Fi oder ein falschsexuelles Daumen hoch wenn du einen „trans rights“ Aufdruck siehst – die andere Person freut sich auf alle Fälle, dass du sie wahrnimmst und ihr vermittelst, dass sie auch gesehen wird.



Henrik Amalia von Dewitz (26)
Studi aus Liebefeld, hvdewitz@
outlook.com

GaySVP – Toleranz oder Alibi?

Lavinia Scheithauer (21)
Studierende aus München, lavinia.
scheithauer@t-online.de



QUEERE MENSCHEN IN QUEERFEINDLICHEN PARTEIEN
– EINE AUSSEINANDERSETZUNG MIT DER GAYSVP

*Es gibt Politiker*innen, die offen queer sind und sich dennoch in queerfeindlichen Parteien engagieren, oft sogar in eigens dafür ins Leben gerufenen Gruppen, wie der GaySVP. Auf den ersten Blick wirkt das vielleicht positiv: so können sich alle, die die Ideale einer Partei vertreten, in ihr auch engagieren. Queeren Menschen soll das selbstverständlich nicht verweigert bleiben. Doch wieso gibt es sowas wie diese GaySVP? Und was bewirkt diese Gruppe? Ist sie ein toleranterer Teil der Partei? Eine Art Marsch durch die Institutionen, ein Weg, die Partei von innen zu verändern?*

EHE FÜR ALLE UNERWUNTSCHT

Auf der Website der «Gruppe Gays in der SVP», die mehr als 100 Mitglieder zählt, finden sich zahlreiche fragwürdige Statements. So wird erklärt, warum die GaySVP die Ehe für alle ablehnt: die Ehe sei als Konzept für den Schutz von Frau und Kindern entworfen und wäre für Queers unnötig, stattdessen sei die eingetragene Partnerschaft auszubauen.

Zum Gesetzesentwurf der «Ehe für alle» nahm die SVP 2019 Stellung: Wenn die Ehe für alle kommt, dann wird es möglich sein, bereits eingetragene Partnerschaften in Ehen umwandeln zu lassen. Wer also eine eingetragene Lebenspartnerschaft eingegangen ist und den Status von Eheleuten erhalten will, muss nicht extra offiziell heiraten. Wer daran kein Interesse hat, kann weiterhin in der eingetragenen Partnerschaft bleiben. Neue eingetragene Partnerschaften einzugehen, wird hingegen nicht mehr möglich sein – und das stört die GaySVP, weil es «für viele homosexuelle und bindungswillige Menschen [...] nicht erstrebenswert ist, sich in heteronormative Rollen zwingen zu lassen.» Auch im Ausland verheiratete Paare sollten nach ihrer Ansicht die Wahlmöglichkeit haben: Bleibt unsere Ehe eine Ehe, wenn wir in die Schweiz ziehen, oder wollen wir lieber eine eingetragene Partnerschaft daraus machen? Die eingetragene Lebenspartnerschaft – ein Heiligtum der GaySVP. Doch dafür gibt es eigentlich kein Argument, außer, dass die Ehe historisch gesehen für Heteros geschaffen wurde. Dass niemand gezwungen wird, irgendeinen Vorteil, den die Ehe gegenüber der eingetragenen Partnerschaft hat, anzunehmen, das spielt keine Rolle. Es geht ums Prinzip: keine Ehe für alle.

WER SICH DISKRIMINIEREN LÄSST, IST SELBST SCHULD

Dass queere Identität in unserer Gesellschaft besonderen Schutz braucht, sieht die GaySVP anders. Sie lehnt nicht nur die Ausdehnung der Rassismus-Strafnorm auf «sexuelle Orientierung» und «Geschlechtsidentität» ab, sondern gleich die ganze Rassismus-Strafnorm. Das Diskriminieren aller Menschen, denen durch diese Gesetze besonderer Schutz zukommt, da sie besonderer Diskriminierung ausgesetzt sind, fällt für die GaySVP unter Meinungen äussern.

Beleidigungen, Diskriminierungen und Verleumdungen sind allerdings keine Meinungen, deswegen ist es keine Freiheitseinschränkung, nicht beleidigen, diskriminieren und verleumden zu dürfen. Im Gegenteil: so wird die Sicherheit diverser Personengruppen gewährleistet. Es gibt kein Recht, Menschen schaden zu dürfen. Frei ist nur, wer sicher ist – sicher ist nur, wer frei ist.

Doch ganz leugnen, dass ein Diskriminierungs-Problem existiert, will die GaySVP auch nicht, was hier in eine Art von Victim-Blaming ausartet: Wer von diskriminierenden Anfeindungen betroffen sei, der müsse den «Wille und die Weitsicht» haben, sich gegen diese auch ohne die Polizei zu wehren. Die Verantwortung wird so auf den diskriminierten Menschen geschoben. Dass nicht jede Person den Mut, die Schlagfertigkeit, das Selbstbewusstsein, die Kraft und nicht zuletzt auch die Macht hat, sich gegen Diskriminierung zu wehren, und dass selbst das beste Engagement ins Leere laufen kann, das spielt keine Rolle.

Diese beiden Beispiele für Aktivitäten queerer Menschen in der SVP haben eines gemeinsam: Queere Menschen (und PoC) sollen auf etwas verzichten, was andere bereits haben. Kein Mensch muss heiraten, aber heiraten zu dürfen und so dieselben Möglichkeiten zu haben wie heterosexuelle Cis-Menschen, wird niemandem schaden. Mensch muss den Namen der Partner*in nicht annehmen, nicht von Ehe-Partner*in sprechen, kein Kind bekommen oder adoptieren, sollte aber dürfen.

Die Polizei muss in einem Konflikt auch nicht gerufen werden, nur weil mensch das Recht dazu hat, doch die Sicherheit, sie rufen zu können, klagen zu können und vollen Rückhalt zu bekommen, sollte keinem Menschen verwehrt werden. Mensch sollte sich auch nicht vorwerfen lassen müssen, deshalb ungewillt und unweitsichtig zu sein.

Die GaySVP macht dem SVP in ihrem Namen alle Ehre: sie ist konservativ, gegen Veränderungen. Die Beschäftigung mit der eigenen Position findet dabei im Grunde nicht statt.

MIT HOMOSEXUELLEN GEGEN MINARETTE

Auch zu Fragen, die mit einer GaySVP wenig zu tun haben, hat die GaySVP viel zu sagen. Die «Eidgenössische Volksinitiative gegen den Bau von Minaretten» – ein Thema, das Queers als solche nicht unmittelbar betrifft, könnte mensch meinen. Folglich hätte die Gay-SVP kaum Grund, sich geschlossen zu äussern. Aber was macht sie? Sie denkt sich einen aus: Das Minarett als «religiös-politisches Machtsymbol für die Unterdrückung Homosexueller» muss verboten werden.

Die Stellung der Religion zur Homosexualität wäre einen neuen Essay wert. Die hier zu stellende Frage deshalb: Wo bleibt die Aufforderung, den Neubau von Kirchtürmen zu verbieten? Daran lässt sich die Funktion und Bedeutung der GaySVP gut herausarbeiten: mensch nehme ein Thema, zu dem die SVP einen problematischen Standpunkt hat, ein Minarett-Verbot beispielsweise. Vielleicht sind einige Wähler*innen verunsichert, ob ihre Partei in diesem Punkt nicht doch zu radikal ist. Was kommt da gelegener als eine Gruppierung innerhalb der Partei, die selbst aus einer gesellschaftlichen Minderheit besteht, und noch dazu eine, die relativ immun gegen kulturrassistische Vorurteile erscheint. Sie liefert den Parteimitgliedern und -anhänger*innen nicht nur die Bestätigung ihrer islam- und menschenfeindlichen Ideen, sondern auch noch ein Alibi für den Fall, irgendwer würde auf die Idee kommen, der Partei Intoleranz vorzuwerfen.

Mensch braucht die GaySVP so wenig wie Queers die eingetragene Partnerschaft im Vergleich zur Ehe für alle brauchen. Niemand sollte sich in von anderen gemachte Spielräume einsperren lassen müssen. Deshalb ist die GaySVP sinnlos – sie ist nicht anders, sie will nichts ändern. Ihr einziger Zweck besteht darin, die Freiheit anderer Menschen einzuschränken.

QUEERSEX

Was muss ich beim Blow Job beachten? Ich habe letzte Woche das erste Mal mit einem fremden Mann Sex gehabt und habe mich nicht getraut ihm einen zu blasen, weil ich das noch nie gemacht habe. Kannst du mir weiterhelfen? -Ahmed 19

Hey Ahmed

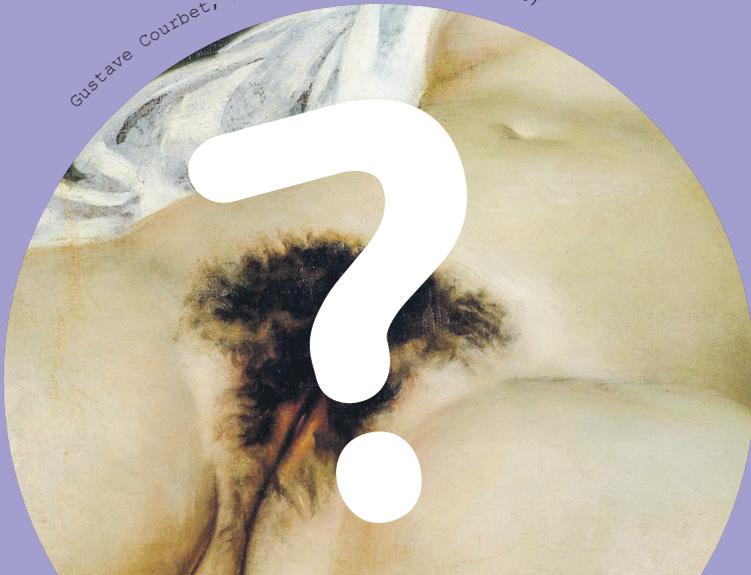
Sex ist etwas, dass zwischen zwei oder mehreren Menschen stattfindet. Dazu existieren weder Anleitungen noch fixe Vorgaben. Denn schlussendlich sind wir alle individuell und mögen unterschiedliche Sachen. Was aber sicherlich zählt ist, dass die Beteiligten dabei möglichst Spass haben und sich wohl fühlen. Darum ist es wichtig, dass du nur das tust, was du auch wirklich selber möchtest. Versuche zudem, auf Signale deines_r Sexpartners_in zu achten, um zu erkennen, auf was er_sie eher steht und auf was nicht. Bespricht das doch zusätzlich noch verbal mit der Person. Auch während dem Sex kannst du immer wieder nachfragen, ob das passt für deine_n Partner_in. Oder du sagst ihm_ihr, dass du noch nicht so viel Erfahrungen mit Blow Jobs hast, damit er_sie besser auf dich eingehen kann. Das ist nicht schlimm und kein Grund sich zu schämen. Im Gegenteil: indem du dazu stehst zeigst du Grösse und Interesse daran, dass dir etwas am Wohlbefinden deines_r Sexpartners_in liegt. Alles Gute, Dr. Gay

Hallo, ich masturbiere jeden Tag mega oft und bin mir unsicher ob das schädlich ist oder mich unempfindlich macht. Vor allem weil ich so schnell komme und gar nicht lange wixen muss. Das war zu Beginn noch nicht so. Muss ich mir Sorgen machen? -Roan 20

Hey Roan

Eines gleich vorneweg: Masturbieren ist weder schädlich noch macht es dich unempfindlich. Es ist auch nicht schlimm oder verwerflich. Die meisten tun es! Die einen mehr, die anderen weniger, manche auch gar nicht. All das ist absolut ok. Es ist nicht unüblich, dass junge Menschen viel masturbieren und dabei schnell kommen. Schliesslich kann es sich recht gut anfühlen, wenn man an sich rumspielt. Niemand weiss besser als du selbst, was dir und deinem Körper ein gutes Gefühl gibt. Warum solltest du es also nicht tun? Es gibt keine Regel, was zu viel und was zu wenig ist. Nur du alleine entscheidest, wie oft und wie lange du masturbieren willst. Ich kann dich also beruhigen, deine Sorge ist absolut unbegründet. Was ich dir aber auch auf den Weg geben möchte ich folgender Rat: achte darauf, dass du nur dann masturbierst, wenn du es wirklich willst. Sobald du das Gefühl kriegst, unter Zwang zu handeln, andere alltägliche Sachen, Freunde oder Verpflichtungen vernachlässigst oder es dir auf irgendeine andere Weise nicht guttut, könnte sich eine Sucht entwickeln. In diesem Fall solltest du dich fragen, warum du es tust und falls nötig mit einer Vertrauensperson darüber sprechen. Vielleicht ist es dann angebracht, dass du dir externe Hilfe in Form einer psychologischen Beratung besorgst. Solange du es aber freiwillig machst, dich gut dabei fühlst und es dir gefällt, sehe ich da keine Probleme. Alles Gute, Dr. Gay

Gustave Courbet, Der Ursprung der Welt (1866)



MILCHBÜEGLI

LGBT+ Helpline

Wurdest du Opfer von homo- oder transphober Gewalt? Dann melde den Vorfall bei der LGBT+ Helpline. Du kannst dich auch telefonisch, per E-Mail oder persönlich beraten lassen.

Die LGBT+ Helpline gibt dir auch Auskunft bei Fragen rund um Falschsexualität, Gender, Coming-Out und Safer Sex.

www.lgbt-helpline.ch
hello@lgbt-helpline.ch
0800 133 133 (kostenlos)

► Beratung: Montag bis Donnerstag, 19 – 21 Uhr

www.147.ch

Das Telefon 147 ist 24h erreichbar und hilft dir, wenn du nicht mehr weiter weisst. 147 ist kostenlos und vertraulich. Über Telefon, Chat, SMS-Nachricht oder E-Mail.



www.opferhilfe-schweiz.ch

Wurdest du beschimpft? Hast du Gewalt zu Hause oder im öffentlichen Raum erlebt? Wurdest du sexuell belästigt? Die Opferhilfe unterstützt dich.

Informationen Beratungen Kontakte

Im Milchbüechli-Kalender findest du die Daten aller Treffs und Events für junge Falschsexuelle. Falls du unsicher bist oder Fragen hast, kannst du vorbeigehen und dich mit anderen jungen Menschen austauschen – du bist nicht alleine!

Auf der Website Dr. Gay findest du Infos zu Sex für schwulen, bisexuellen & queeren Männern. Dort kannst du auch anonym Fragen stellen.
www.drgay.ch



du-bist-du bietet Beratungen per E-Mail und persönliche Treffen in der ganzen Deutschschweiz an: anonym, kostenlos und unkompliziert!
www.du-bist-du.ch



SAFER SEX

www.aids.ch

Sex macht Spass. Sex verbindet. Sex gehört zum Leben. Und beim Sex kannst du dich mit sexuell übertragbaren Viren und Bakterien infizieren. Es ist gut, wenn du dich informierst und weisst, wie du dich schützen kannst.



Bei Geschlechtsverkehr immer mit Präservativ oder Femidom.



Mit dem Safer-Sex-Check erfährst du, wie du dich vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) schützen kannst – mit Tipps, die auf deine persönliche Sexualität zugeschnitten sind.
safersexcheck.lovelife.ch

Auf der Website der Aids-Hilfe Schweiz findest du weitere Infos zu Safer Sex und Beratungs- und Teststellen in deiner Nähe. Dort wirst du gerne beraten, anonym und kostenlos!

www.aids.ch



Impfen gegen Hepatitis & HPV

Beim Sex kannst du dich mit Hepatitis und HPV anstecken. Das Gute dabei: du kannst dich mit einer Impfung schützen. Wir empfehlen die Impfung gegen Hepatitis A/B und gegen HPV. Mehr dazu auf drgay.ch/impfen

Schützen vor HIV

Mit dem passenden Verhalten kannst du einer HIV-Infektion beim Sex vorbeugen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie du dich vor HIV schützen kannst:

- Kondom beim Anal- und Vaginalsex – erfahre mehr auf drgay.ch/kondom
- PrEP – erfahre mehr auf drgay.ch/prep
- Schutz durch Therapie (undetectable) – erfahre mehr auf drgay.ch/undetectable

Bei einem Notfall gibt es die PEP: das ist eine medizinische Notfall-Behandlung, um eine HIV-Ansteckung maximal 48 Stunden nach einer Risikosituation zu verhindern. Erfahre mehr auf drgay.ch/pep

Testen auf STI

Regelmässiges Testen auf die wichtigsten STI (sexuell übertragbare Infektionen) schafft Klarheit. Wir empfehlen das regelmässige Testen auf HIV, Syphilis, Tripper und Chlamydien – auch ohne Symptome. Die Häufigkeit hängt davon ab, wie viel Sex du mit wechselnden Partner*innen hast.

- Wer Sex hat: einmal pro Jahr zum Test
- Wer Sex mit etwa zehn Partnern im Jahr hat: alle sechs Monate
- Wer Sex mit mehr als zwanzig Partnern im Jahr hat: alle drei Monate

Weitere Testempfehlungen und Informationen dazu findest du auf drgay.ch/testen

„Uns gehört die Welt“

Tim (28)
Urbanist* und
Aktivist* aus Zürich
tim@vanpuyenbroeck.ch



2020 kamen einige queere Filme auf die Kinoleinwand, auch wenn wir gar nicht viele Möglichkeiten hatten, ins Kino zu gehen. Ein Highlight war der Film „Futur Drei“, der auf sehr kraftvolle Art und Weise die Geschichte von drei jungen queeren Menschen mit Migrationshintergrund erzählt. In den Hauptrollen spielen Benjamin Radjaipour (Parvis), Banafshe Hourmazdi (Banafshe) und Eidin Jalali (Amon).

Der Regisseur Faraz Shariat erzählt in seinem Film „Futur Drei“ die Geschichte des jungen Parvis, Sohn iranischer Eltern, der mit seinen Eltern in einer Neubausiedlung in Norddeutschland lebt. Er führt ein unbeschwertes und ausschweifendes Leben zwischen Raves und Grindr-Dates. Aufgrund eines Ladendiebstahls muss er 120 Sozialstunden in einem Geflüchtetenheim leisten. Dort stösst er mit seiner Art und seinen blondierten Haaren vor allem bei den Männern auf wenig Zuspruch. Lediglich Amon, der mit seiner Schwester Banafshe aus dem Iran geflohen ist, verspürt eine gewisse Nähe zu Parvis. Seine Schwester erkennt dies und baut eine freundschaftliche Beziehung zu Parvis auf. Parvis verliebt sich derweil in Amon. Die drei erleben einen Sommer voller ausufernder Nächte. Dabei erkennt jede*r für sich langsam, dass die Leben, die ihnen in Deutschland bevorstehen, ungleich sein werden. Und auch, dass sie auf jeweils ihre Art und Weise nicht in Deutschland zu Hause sind. Parvis' Eltern, die im Film von den Eltern von Faraz Shariat gespielt werden, führen einen kleinen Supermarkt und schwelgen in Erinnerungen an Teheran. **Parvis selbst wird mit dem Finden seiner Rolle als junger Erwachsener, selbstverantwortlicher, schwuler Mann* of Colour im Alltag konfrontiert, Banafshe droht die Abschiebung und Amon lebt im Zwiespalt zwischen seinen homophoben Freunden und seinen Gefühlen für Parvis.**

Der 1994 geborene, queere Regisseur Faraz Shariat, aufgewachsen als in zweiter Generation in Deutschland lebende Person of Colour, erzählt in seinem teils autobiografischen Film auf wunderbare Art und Weise ein wichtiges Stück deutsche Alltagsgeschichte – wie sie auch in der Schweiz geschehen könnte. Der Film schafft es, ohne Klischees auf einfühlsame Weise über das Leben zwischen Ankunft und Ausgrenzung von Migrant*innen erster und zweiter Generation im deutschsprachigen Raum zu sprechen und gleichzeitig den Kitsch und die Romantik in einem angenehmen Masse zu halten. Bei der Verleihung der First Step Awards 2019 in Berlin, einem der wichtigsten Nachwuchsfilmpreise Deutschlands, stellte Faraz Shariat in seiner Dankesrede die Frage, wie es sein könne, dass an Orten wie dem Theater des Westens, wo die Verleihung stattfand, noch 95 Prozent der Menschen weiss seien. **Warum sind Einwanderer*innen bis heute in den Köpfen der Menschen nicht fester Bestandteil der deutschen Kulturszene und Gesellschaft? Er prangerte an, dass Menschen mit Migrationsgeschichte, vor allem People of Colour, bislang nur auf nicht ernst zu nehmende Weisen in Filmen dargestellt würden, als witzige Nebenfiguren etwa. Es fehlt an queerem, diversem Kino, das von Menschen gemacht sei, die genau das sind.**



„Es war das erste Mal, dass ich etwas mit jemenschem wie dir hatte. Eigentlich stehe ich gar nicht so auf Ausländer.“ – „Ich steh eigentlich auch nicht so auf Kartoffeln wie dich.“ **Dialoge wie diese zwischen Parvis und einem seiner Sexdates zeigen, wie verbreitet Rassismus auch in der queeren Community ist und wie wichtig es deshalb ist, dass die weissen Queers**



unter uns an ihren verinnerlichten rassistischen Haltungen arbeiten. Gleichzeitig zeigt der Film den Menschen, die nicht Teil der queeren Community sind, dass queere Menschen viel mehr sind als der verkappte schwule Mitschüler*in oder die burschikos wirkende lesbische Hochleistungssportler*in. Queere Menschen sind vieles, und jede*r ist anders. „Ich glaub, ich bin viele Dinge“, sagt Parvis. „Wie gut, dass du dich nicht entscheiden musst“, entgegnet Amon. Ob und wie sich Amon von den gesellschaftlichen Einschränkungen lösen kann und ob er jemals auch in der Lage sein wird, Entscheidungen mal nicht treffen zu müssen, möchte ich noch nicht vorhersagen. Aber was ich euch sagen möchte, ist, dass Faraz Shariat mit dem Film „Futur Drei“ ein wunderbares Werk queerer Kunst gelungen ist.

Queer Sex



Sich eine Sex-Sound-Tracklist anhören oder lieber gleich Sex im Club haben? Über Gruppensex lesen oder lieber einen Rimming Guide ausprobieren? Im Buch „Whatever the fuck you want!“ musst du dich nicht entscheiden: Wunderschön heiss illustriert findet mensch auf 160 Seiten diverse Sexstoriys, zahlreiche Guides (zum Beispiel über getting kinky oder zum trans Menstruieren), Brainfucks und Geschichten über andere Fucks und vor allem unglaublich heisse Fotos von Queers von (fast) jedem Spektrum. My poor queer heart!

Verkauf und Weitergabe ab 16 Jahren in der Schweiz, ab 18 in Deutschland und Österreich.

Alex (23)
Studierender, Musiker aus Gstaad
Alexlampart98@gmail.com



SPILL THE T

Trans Tipps und Tricks

SPILL THE T

Spill the T bedeutet so viel wie: Offenbare die Wahrheit. Der Ausdruck stammt aus dem African American Vernacular English (AAVE) und wurde durch Lady Chablis bekannt. Mit ihrem «T» hat sie ihr Transsein gemeint. Sie war Clubperformerin, Autorin und eine der ersten bekannten Schwarzen trans Schauspielerinnen.



Bild: The Savannah Morning News

Lady Chablis: «The fact that I'm a beautiful woman is clear . . . but the fact that I have a penis, well, that's my T, that's my Truth.»

Empowernde Kunst: SOPHIE — It's Okay To Cry (Official Video)

- «Artificial bloom
- Hydroponic skin
- Chemical release
- Synthesise the real
- Plastic surgery
- Social dialect
- Positive results
- Documents of life»
- Zitat aus SOPHIEs Lied Faces-hopping



SOPHIE, geliebte Künstlerin, du hast uns mit deiner intensiven und empowernden Musik das Jetzt spüren lassen, uns unsere Tränen und Operationen erlaubt, uns Lust auf eine Zukunft gemacht in der die Musik laut ist und die Menschen frei.

Am 30 Januar ist SOPHIE gestorben.

Lesetipp: goodbye gender – Rae Spoon & Ivan E. Coyote

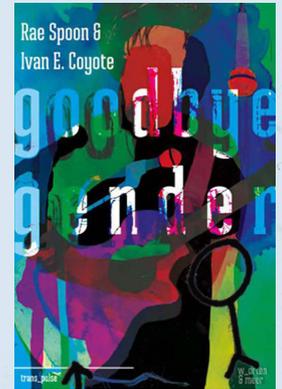
Ein relativ dünnes Buch bestehend aus vielen kurzen Geschichten und Texten. Rae und Ivan erzählen von ihren Versuchen als afab (assigned female at birth) Personen als Frau zu leben, als Butch, als Mann, als Lesben und Schwuler und wie sie an jedem Geschlecht irgendwie scheitern.

Die Texte sind sehr leicht und zugänglich geschrieben. Sie sind mal ernst, mal lustig und auf jeden Fall unterhaltsam.

Authentisch erzählen Ivan und Rae von ihren Leben und von der Sehnsucht sich von Geschlecht zu verabschieden.

goodbye gender. we don't need you. you are allowed to go now.

*kaufen: wortenundmeer.net

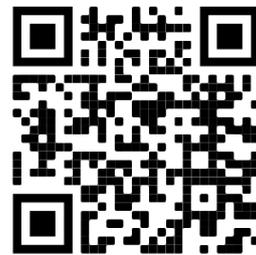


Anschautipp: Genderqueer People Discuss Gender, Sexuality, Race, Culture, Language, etc 자막 O (Hayden Royalty)



Zwei genderqueere Menschen sprechen übers ihre Erfahrungen, übers Haare schneiden, über Sprache, über butches und femmes, über race, genderfuckery, gefärbte Achselhaare und mehr. (auf englisch)

tiktok_compilation:



Memes



Körper adaption: Brüste

Du musst deinen Körper nicht verändern, um trans zu sein. Doch sollen alle ihre Körper so gestalten dürfen, wie sie möchten. Falls du deine Brust verändern möchtest - hier ein paar Tipps:

Brust vergrößern: Mit Make-up kannst du deine Brüste grösser wirken lassen. Besonders highlighter und contouring sind dafür hilfreich. 2BH-hacks: 1) das Ausstopfen eines BHs mit Socken oder Silikonbrüsten 2) das Tragen von pushup BHs oder 2 BHs übereinander (sie müssen unterschiedliche Grössen haben). Besonders enge Kleidun und V-Ausschnitte betonen die Brüste. Mit Sport-tape kannst du deine Brust so kleben, wie sie dir gefällt. Du kannst sie zB. näher zueinander kleben oder anheben. Eine Hormontherapie mit Östrogen führt meistens zu Brustwachstum. Es gibt auch die Möglichkeit die Brust operativ vergrößern zu lassen.



Brust verkleinern: Lockere Oberteile aus festem Stoff, lassen deine Brust weniger sichtbar sein. Mit Sport-tape kannst du deine Brust nach hinten abkleben und dadurch kleiner wirken lassen. Ein Binder (auf dem Foto link abgebildet) hat den ähnlichen Effekt. Wenn du dunkle Oberteile anziehst und auffälliger Hosen/Röcke bringst du die Aufmerksamkeit weg von deinem Oberkörper. Falls du mit der Pille verhütet, kannst du dir überlegen auf ein anderes Verhütungsmittel umzustellen, da die Pille oft zu Brustwachstum führt. Es gibt ebenfalls die Möglichkeit die Brust operativ verkleinern zu lassen.

cis people trying to refer to their nonbinary friend:



Person: **Ronnie**

Web: begoniabegonia.com
Insta: [@grrlblk](https://www.instagram.com/grrlblk)



Ronnie ist nonbinär und Ronnies Pronomen sind they/them, er oder Ronnies Name. Ronnie stellt selber Schmuck her. Ronnie macht auch Musik. Grrlblck ist Ronnies Künstler_innen-name. Ronnie lebt in Philadelphia(USA).



«Ich liebe es auszuprobieren und finde, dass so ziemlich alles zu einem Ohrring werden kann. Ich betrachte sie als Schmuck oder als Glücksbringer. Ich bin so glücklich, für Queer- und Trans-Personen zu kreieren! Von allem, bin ich begeistert von dem was ich mache und es ist ein Segen, dass andere auch begeistert sind.»

«I love exploring and finding just about anything can become an earring. I think of them as adornments, or good luck charms. I am so happy to create for queer and trans folks! Everything I make I'm super stoked about and it's such a blessing that others are stoked too.»

Youtube Comments (Trans & NB TikTok Compilation #1 - Spill The TTT): Neopronouns

WHAT IS XE/KIM?



depression over- bone stealing time vor 1 Monat

@Bitch Bitch theyre neopronouns! some people use them when they feel like the standard pronouns of he/him, she/her and they/them dont really fit their personal identity so in this case, instead of saying something like "he says this movie is really good, so im going to watch it with him," you would say "xe says this movie is really good, so im going to watch it with xim"

WHAT MADE YOU REALIZE THOSE PRONOUNS WERE RIGHT FOR YOU?



depression over- bone stealing time vor 1 Monat

for me, it was mostly a case of me noticing that neopronouns were popular in the neurodivergent trans community, and i thought "hm. im neurodivergent and trans. i should try them out" so i got a friend to test some on me, and when it was xe/xem's turn, i noticed that i got the same euphoria rush i got when i got my very first nonbinary-ish haircut, so we both agreed that this was my brain going "these are my pronouns!!! this is me!! this is who i am!!!!!" and i've been using those pronouns ever since!

there can also be the case that the person in question doesn't have english as a first language, meanwhile their actual first language has a certain set of pronouns that they feel way more comfortable using in comparison to anything english has to offer, so they just pass the same pronouns over from language to language.

the specific reason can change from person to person, so there's no real "correct answer." it's always best to just ask if you're curious! i can assure you that we won't get offended by someone who just wants to better understand us

HOW DID PEOPLE REACT?



depression over- bone stealing time vor 1 Monat

@frightful i think they took it really well!! my main friend group is a giant mixed bag of lgbt+ minorities, so i wasn't surprised to see them being super hyped and supportive of me :D though, im still chill being being called they/them just because the two pronouns sound so similar. i generally see people outside of our friend group preferring to use the more standard pronouns, but i dont really mind all that much. whatever keeps me from having to be a living dictionary for the next few hours.

and yeah, there's totally a special kind of harassment(?) regarding neopronouns. ive mostly seen it take the form of people treating it like some kind of weird alien/fantasy/baby language, and how "this is why the nonbinary community doesn't get taken seriously!!" i would call it xenophobia and/or ableism, because neopronouns are mostly a popular thing in non-english and neurodivergent communities, but i don't want to speak for all neopronoun-users in that aspect. its just my own thoughts on the matter, yknow? >_>

HOW ARE NEOPRONOUNS PRONOUNCED?



depression over- bone stealing time vor 1 Monat

@Scrawny Clown Snatch again, it's always best to ask the person in question, because specific answers/preferences can always change from person to person. i personally pronounce mine with a z, but there might be others who pronounce it differently!

Mitmachen:

Du kennst ein Buch, eine Person, hast eine Frage, eine Erfahrung oder ein Kunstwerk, was auf du gern auf dieser Seite teilen würdest, dann schicks uns an mischa@immerda.ch.



Ra(21), Mischa(21), Sam*(30)
aus Bern

BASEL

anyway

Neue Leute kennenlernen, Freundschaften knüpfen, Erfahrungen austauschen, ungezwungene Gespräche führen und einfach gemeinsam Spass haben. Auch vertrauliche Gespräche sind jederzeit möglich. Für alle Anderssexuellen.

JEDEN 2. DONNERSTAG, 19.30 UHR

JUGENDHAUS NEUBAD, BASEL

anyway-basel.ch

Queer Students Basel

Wir wollen allen Student_innen und Mitarbeiter_innen der Uni und der Hochschulen in der Region Basel einen Raum bieten, um sich im Rahmen von Grillabenden, Rheinschwimmen, Kaffeeplausch und vielem mehr auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

TREFFS UNREGELMÄSSIG, UM INFORMIERT ZU BLEIBEN, MELDE DICH:

QUEERSTUDENTSBASEL@GMAIL.COM

BERN

comingInn

comingInn ist eine Jugendgruppe für schwule und bisexuelle Jungs bis 27 Jahre. Es treffen sich regelmässig rund 20 Besucher, um gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen, Spass zu haben, sich zu verlieben etc.

JEDEN 2. MONTAG, 19.30 UHR

VILLA STUCKI, SEFTIGENSTRASSE 11, BERN

cominginn.ch

Crazy Hearts

Wir sind Crazy Hearts, die queere Jugendgruppe aus Biel. Einmal im Monat treffen wir uns in Biel. Sei auch dabei! crazyhearts.org

Queer Students

Student_in, in oder um Bern herum wohnhaft und queer? Dann schau mal bei einem unserer Treffen vorbei! Das nächste Datum findest du auf unsere Website oder auf Facebook. Treffen heisst was trinken gehen, Queersicht Filmabend, Weihnachtsessen or else. Wir freuen uns auf dich!

JEDEN 1. DIENSTAG IM MONAT AB 19.30 UHR

COMEBACK BAR, RATHAUSGASSE 42, BERN

queerstudents.ch

Kunterbunt

Das Treffen ist offen für Jugendliche, die sich als LGBTQ bezeichnen und/oder respektvoll gegenüber LGBTQ-Menschen sind. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Montag ab 18.30 Uhr im Jugendtreff PUNKT 12. Wir spielen Spiele, schauen Filme, tauschen Erfahrungen aus und führen interessante Diskussionen.

JEWELS VON 17.30 – 20.30 UHR IN DER VILLA

STUCKI UND VON 18.30 – 21.30 UHR IM PUNKT 12

kunterbunt-bern.ch

FRIBOURG

LaGO

Die LGBT-Organisation der Universität Fribourg.

TREFFS: MEISTENS 1x IM MONAT

Genaue Informationen: student.unifr.ch/lago

GRAUBÜNDEN

WHATEVER

Bist du jung, ungeoutet, geoutet, schwul, lesbisch, bisexuell oder transsexuell oder bist du nicht ganz

sicher, was du bist? Dann bist du bei uns bei der richtigen Adresse!

JEDEN 1. DONNERSTAG DES MONATS AB 19 UHR

TREFF DER JUGENDARBEIT STADT CHUR,

GÄUGGELISTRASSE 10, CHUR

whatever.lgbt

LUZERN

Queer Unity

Wir sind eine Gruppe für LGBT+ Studierende an der Uni Luzern im Anfangsstadium.

facebook.com/queerunityluzern

SCHWYZ

Queerpuzzles

Eine Jugendgruppe für Homo-, Bi- und Pansexuelle, Asexuelle, Transgender und Intersexuelle bis 26 in Schwyz. Zusätzlich zum Treff machen wir Aktionen oder gehen zusammen an die Pride.

JEDEN 2. SAMSTAG IM MONAT AB 19 UHR

TRUBE BUDE, SCHWYZ

queerpuzzles.ch

Mythengay

Der queere Treffpunkt in Schwyz. Wir sind Homo-, Bi- und Transpersonen jeden Alters und treffen uns

IMMER AM 1. SONNTAG IM MONAT AB 19 UHR

IM HIRSCHEN-PUB SCHWYZ ZUM ESSEN,

TRINKEN UND QUATSCHEN.

mythengay.ch

SCHAFFHAUSEN

ANDERSH

ANDERSH ist ein Ort für lesbische, schwule, bi, trans und asexuelle Jugendliche sowie für alle dazwischen und ausserhalb. Für Jugendliche, die nicht ganz in die Norm passen. Für Jugendliche, die neue Freund_innen finden und gute Gespräche führen wollen.

IMMER AM LETZTEN DONNERSTAG DES MONATS

AB 19 UHR, KULTURCAFÉ B45, SCHAFFHAUSEN

andersh.ch

ST. GALLEN

Otherside

Folge uns auf Instagram unter [otherside.lgbtq](https://instagram.com/otherside.lgbtq) damit Du auf dem Laufenden bleibst, bei Fragen stehen wir Dir unter otherside.lgbtq@gmail.com zur Verfügung.

JEDEN 2. DIENSTAG AB 20 UHR

«LA BUENA ONDA» BAR

LÄMMLISBRUNNENSTR. 51, ST. GALLEN

Unigay

Unigay ist ein 1998 gegründeter Verein der Uni St. Gallen und versteht sich als Sprachrohr, sowie Anlaufstelle und Gesprächsplattform für homo-, bi- und transsexuelle Studierende der Universität. unigay.ch

ZUG

Queer Zug

Wir treffen uns jeweils am zweiten Donnerstag im Monat und verweilen gem.lich bei Gesprächen, Spielen, Kochevents etc. Wenn wir Lust haben, gehts auch schon mal weiter in eine gem.liche Bar oder ein schmuckes Restaurant. Komm doch mal bei uns vorbei, wir freuen uns auf Dich.

AM 2. DONNERSTAG IM MONAT AB 18.30 UHR

PAETERN LIGHT UP ATELIER

ALPENSTRASSE 13, ZUG

queerzug.ch

Prisma

Lesbisch, Schwul; Bi, Trans* oder sonst 08/16? Dann bist du hier richtig. PRISMA ist eine Jugendgruppe, welche jugendlichen 08/16ern Möglichkeiten zum Kennenlernen und Austauschen schaffen soll.

Natürlich sorgen wir für Snacks. Möchtest du trotzdem noch etwas mitnehmen, freuen sich sicher alle. facebook.com/PRISMAJugendgruppeZug

ZÜRICH

spot25

Die Jugendgruppe für die anderssexuelle Jugend (14–27) von Zürich & Umgebung. Egal auf welche Art du queer bist – bei uns sind alle willkommen!

TREFF: JEDEN 2. DIENSTAG

AB 19 UHR

IM HAZ CENTRO

STAMMTISCH: JEDEN 1. DONNERSTAG IM MONAT

AB 20 UHR IN DER CRANBERRY BAR

spot25.ch

L-Punkt

Wenn du auf der Suche nach gleichgesinnten Frauen bist, die gerne zusammen etwas unternehmen, sich für die Anerkennung lesbischer, bisexueller und trans Frauen einsetzen und bei alledem viel Spass haben, bist du beim L-Punkt genau richtig!

JEDEN 1. MONTAG IM MONAT FILM- ODER SPIELE-ABEND IM HAZ.

l-punkt.ch

z&h

Wir sind die schwulen und bisexuellen Studenten der Uni und ETH Zürich. We organize dinners, social events, game evenings and much more, providing an opportunity to meet lots of new people in an open and welcoming environment. zundh.ch

Coexist+

Coexist ist eine Gruppe, in der jedx willkommen ist. Wir bieten einen Safe Space, in dem du sein kannst, wer du bist.

Zweimal monatlich treffen wir uns im Raum Zürich und verbringen einen gemütlichen Abend zusammen, in dem wir über alles reden, was uns beschäftigt und worüber wir sonst mit keinx sprechen können oder möchten. coexist@gmx.ch

SCHWEIZWEIT

TGNS-Jugendgruppe

Junge Transmenschen bis 27 Jahre sind zu einem Austausch im geschützten Rahmen eingeladen.

ETWA ALLE ZWEI MONATE

IN EINER GRÖSSEREN STADT

tgns.ch

Asexuelles Spektrum Schweiz

Für Menschen, die asexuell, aromantisch oder auf dem a-Spektrum sind. In den Monaten mit ungeraden Zahlen treffen wir uns jeweils am dritten Samstag des Monats zum brunchen, Filme schauen oder einfach zum plaudern, und in den Monaten mit geraden Zahlen sind wir jeden dritten Dienstag in der Milchbar in Baden anzutreffen. Du kannst gerne über unsere Website mit uns Kontakt aufnehmen: asexuell.ch

ONLINE-TREFFS

aven-forum.de

Die «Dachorganisation» der Asexuellen, das Forum für die Deutschsprachigen.

MÄRZ

08 MÄRZ
FLINT*KAMPFTAG
8MRZUNITE.CH

10 MITTWOCH
MILCHBÜECHLI
REDAKTIONSSITZUNG #36
19.30 Uhr, Zoom

BIST DU MITGLIED ODER LEITER_ IN EINER QUEEREN JUGEND- ODER STUDIGRUPPE? ODER WÜRDEST DU GERN EINE GRÜNDEN? DANN MELDE DICH DOCH INFO@MILCHJUGEND.CH

APRIL

07 MITTWOCH
MILCHBÜECHLI
TEXTREDAKTIONSSITZUNG #36
19 Uhr, Zoom

07 MITTWOCH
MILCHBÜECHLI
BILDREDAKTIONSSITZUNG #36
20 Uhr, Zoom

2021 SONST

17-19 SEPTEMBER
LILA. QUEER FESTIVAL
Rote Fabrik Zürich

10-13 JUNI
SCHAMLOS! QUEER-FEMINISTISCHES
PORNOGRAPHIE FESTIVAL
Reitschule Bern, schamlos.be

01-04 JULI
LESBISCHWULTRANSQUEERES TOR-
TENESSEN
Bethlehem, tortenessen.ch

Wegen Corona ist der Kalender in dieser Ausgabe des Milchbüechli nicht so voll, wie sonst. Wir hoffen das es euch gut geht während dieser Zeit und dass wir uns bald wieder treffen können, wenn nicht offline dann online. Informieren übere unsere online Events könnt ihr euch auf milchjugend.ch/kalender und über Intsagram:

@MILCHJUGEND

Passt auf euch auf <3

DU BIST HERZLICH EINGELADEN BEIM MILCHBÜECHLI MITZUMACHEN!

HAST DU LUST ZU SCHREIBEN? SEI DABEI AN DER NÄCHSTEN GROSSEN REDAKTIONSSITZUNG IN OLTEN 02. SEPTEMBER 2020 SITZUNGSZIMMER OLTEN ODER MELDE DICH BEI JOHANNA REDAKTION@MILCHJUGEND.CH

MÖCHTEST DU LIEBER FOTOGRAFIEREN? MELDE DICH BEI RONNIE BILD@MIBULI.CH

ODER DOCH LIEBER LAYOUTEN? MELDE DICH BEI MISCHA LAYOUT@MIBULI.CH

MONAS WOHNZIMMER

Die Zürcher Drag Queen Mona Gamie bat am 28. November 2020 auf der Bühne vom Theater am Neumarkt in ihr Wohnzimmer und führte mit diversen «special guests» durch einen queeren Talkshow-Abend.

Alex (23)
Studierender, Musiker aus Gstaad
Alexlampart98@gmail.com



Mehrere Regenbogenfahnen und eine riesige trans Pride Flag verschönerten den Eingang zum Theater am Neumarkt, als ich letzten November mit Glitzer im Gesicht und Pfefferspray in der Jackentasche vor Monas Wohnzimmer stand. Ich schoss ein Foto vom Eingang und postete es auf Instagram mit dem Text «Züri, i ha di vermisst» und natürlich dauerte es keine fünf Minuten, bis mir irgendein Dude ungefragt eine Bemerkung über Zürich zuschickte.

Wo bist du geblieben?

Ich und die 40 weiteren Geladenen überraschten Mona in ihrem Wohnzimmer, als sie gerade mit ihrem Besen tanzte. Mood, dachte ich. Doch natürlich hatte sie für uns schon alles vorbereitet - nur ihren Bademantel tauschte sie noch kurz gegen ein elegantes rotes Kleid ein. «Wo bist du geblieben, nach all der langen Zeit?», begann Mona ihr Begrüßungslied. Ich wäre ja gerne früher gekommen, liebe Mona, doch Miss Rona liess es leider nicht zu. So viele Queers hatte ich das letzte Mal am Milchball 2019 um mich.



Queers!

Einige Geladene kamen ein bisschen später als wir, doch Mona war so lieb sie uns allen vorzustellen und stellte ihnen zum besser kennenlernen prompt 50 Fragen. Zwischen Gesprächen und Weisswein sang James für uns, Darja las einer ihrer Texte, Ray Belle performte gegen unrealistische und diskriminierende Schönheitsideale und LaMer desinfizierte zwischendurch immer wieder das ganze Wohnzimmer. Gefühlt war ich konstant am weinen, was bestimmt auch ein bisschen am Wein lag, doch hauptsächlich wegen den wundervollen Menschen. Queers, ich habe euch vermisst.

Miss Rona

Viertel vor elf. Nur noch 15 Minuten. Ich wünschte, die Zeit würde stehen bleiben und der ABBA-Song der gerade lief, würde nie enden. Doch kurz darauf schlug die Uhr elf und die BAG-Richtlinien mussten umgesetzt werden. Als der letzte Song verklang klatschen alle, wissend, dass wir uns nun für eine Zeit nicht mehr sehen würden.



Ich schaute aus dem Zugfenster und folgte den vorbeiziehenden Lichtern, während ein Lied von James in meinem Kopf wiederhalte. Welche seltenen Pflanzen, die es nur am Äquator gibt, Mona wohl meinte? Statt zu recherchieren googelte ich Sihlcity und schloss den Browser gleich wieder, um mir Darjas Geschichte nicht kaputt zu machen. LaMer hat schon recht, Corona ist für den Arsch! Doch ohne hätte es diesen wundervoll queeren Abend so vielleicht nie gegeben. Trotzdem, Miss Rona, please leave - NOW - thanks.

HIER ÜBERALL FINDEST DU DAS MILCHBÜECHLI

HAZ Centro, Zürich
Katholische Kirche
Stadt Luzern, kathluzern.ch

Kaufhaus Zum Glück Aarau
kauffhauszumglueck.ch

Infoladen Rabia Winterthur
InTeam Basel
inteam-basel.ch

Lust und Frust Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung
lustundfrust.ch

S & X Sexuelle Gesundheit
Zentralschweiz Luzern
sundx.ch

Sexualpädagogik, Berner Gesundheit
bernergesundheits.ch/
sexualpaedagogik

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi Trogen, pestalozzi.ch

BUCHHANDLUNGEN

queerbooks.ch
by Buchhandlung Weyermann
Bern

BARS

Pride Bar Olten
pridebar.ch

Treibhaus Luzern
treibhausluzern.ch

Gemeinschaftszentren Zürich
Loogarten, Riesbach, Witikon,
Affoltern, Bachwiesen und
Grünau
gz-zh.ch

AIDS-HILFE

Aids- und Sexualberatung
St. Gallen
ahsga.ch

Checkpoint Zürich
checkpoint-zh.ch

Checkpoint Bern
checkpoint-be.ch

Checkpoint Basel
checkpoint-bs.ch

Aidshilfe beider Basel
ahbb.ch

Aids-Hilfe Graubünden
aidshilfe-gr.ch

Zürcher Aids-Hilfe
zah.ch

Hiv-Aidsseelsorge,
Katholische Kirche im Kanton
Zürich

JUGENDARBEIT

Offene Jugendarbeit Glarus Süd
oja-gl-sued.ch

**Offene Kinder- und
Jugendarbeit Langnau**
ok-ja.ch

**Kinder- und Jugendfachstelle
Lyss und Umgebung**
kjfs-lyss.ch

**Jugendarbeit Nidau und
Umgebung**
janu.ch

Jugendarbeit Steinhausen
steinhausen.ch

Jugendarbeit Wil
jugendarbeitwil.ch

Jugendarbeit Zuchwil
jugendarbeit-zuchwil.ch

FreizeitHaus Allschwil
freizeithaus-allschwil.ch

**drehscheibe - Offene
Jugendarbeit Horgen**
dreh-horgen.ch

Jugendanimation Horw
horw.ch/jugend

Jugendanimation Rothenburg
jugend-rothenburg.ch

Jugendanimation Schwyz
gemeindeschwyz.ch

Jugendarbeit
Affoltern am Albis, vjf.ch

Jugendarbeit Arth Goldau
arth.ch

Jugendarbeit Fällanden
vjaf.ch

**Offene Kinder- und
Jugendarbeit Gstaad**
jugasaanen.ch

Jugendarbeit Hünenberg
jah-zg.ch

**Jugendarbeit Lotten
Rapperswil**
jugendarbeit-lotten.ch

Jugendarbeit Nottwil
jugendarbeit-nottwil.ch

Regionale Jugendarbeit Surbtal

JAST Würenlingen
jast.li

Offene Jugendarbeit Wetzikon
jugendjoker.ch

**Offene Kinder- und
Jugendarbeit Zofingen**
ojaz.ch

**Jugendarbeit Freizeitzentrum
Zumikon**
freizumi.ch

Offene Jugendarbeit Zürich
oja.ch

**samowar Jugendberatung
Bezirk Meilen**
samowar.ch/meilen

Jugendbüro March Lachen
jugendbueromarch.ch

Jugendcafé Paradiso Reinach
paradiso-reinach.jimdo.com

Jugendhaus Oase Küsnacht
jugendhaus-oase.ch

**Jugendinformation tipp
St. Gallen**, tipp.sg.ch

Jugendinfo Winterthur
jugendinfo.win

**Jugendkulturhaus Dynamo
Zürich**, dynamo.ch

**Jugendkulturhaus Flösserplatz
Aarau**, floesserplatz.ch

**Jugendnetz Siggenthal
Nussbaumen**
jugendnetz-siggenthal.ch

Jugendzentrum Dietikon
jugend-dietikon.ch

**Kantonsschule Zürcher
Oberland Mediathek, Wetzikon**
kzo.ch

okaj Zürich
okaj.ch

OKJA Stäfa
okja-staefa.ch

Punkt 12 Bern
punkt12.ch

**Sozialpädagogische
Wohngruppe Magellan,
Salmsach**
wg-magellan.ch

**Fachstelle Kinder- und
Jugendanimation 20gi**
kja-20gi.ch

Jump-In Rapperswil-Jona
jump-in.ch

**JuSee Jugendanimation der
Seegemeinden Weggis**
jusee.ch

**Kinder und Jugendarbeit
Wohlen**
jugendarbeit-wohlen.ch

**Jugendtreff Sternen
Winterthur**
jugisternen.ch

Jugendhaus phönix Aesch
phoen-x.net

**Sekundarschule Bäumlihof
Basel**
sek-baeumlihof.ch

**Pädagogische Hochschule
Thurgau, Kreuzlingen**
phtg.ch

Offene Jugendarbeit Maur
treffpunkt-maur.ch

**Jugendtreff Tankraum,
Lenzerheide**

Jugendarbeit Landquart
landquart.ch

Jugendanimation Kriens
jugendanimation-kriens.ch

Jugendarbeit Buochs
buochs.ch

Jugendarbeit Hitzkirchertal
jugendarbeit-hitzkirchertal.ch

**Jugendarbeit Evolution
unteres Rontal, Root**
4evolution.ch

Offene Jugendarbeit Goldach
goldach.ch

Jugendwerk Olten
jugendwerk-olten.ch

VSG Region Sulgen
vsgsulgen.ch

**Kinder- und Jugendpsychiatrie
Kriens**, lups.ch

**Jugendkulturzentrum
industrie45 Zug**, i45.ch

Jugendanimation Malters
malters.ch

**liebesexundsoweiter
Winterthur**
Fachstelle für Sexualpädagogik
und Beratung,
liebesexundsoweiter.ch

**Offene Jugendarbeit RuGaSch
Ruggell**, ruggell.li

**Offene Jugendarbeit
Eschen / Nendeln**
eschen.li

Fachstelle Jugend Schlieren
schlieren.ch

**Fachbereich Gesellschaft
Sursee**
fachbereich-gesellschaft.ch

Jugendarbeit Wettingen
jawetti.ch

**OSKJ-Ombudsstelle für Kinder
und Jugendliche, Vaduz**

**Offene Jugendarbeit
Lostorf / Obergösgen**

**Gemeinde Horw, Soziale
Beratungsdienste / Familie
plus**

SCHULEN

**Gymnasium Hofwil, Bibliothek
Münchenbuchsee**
gymhofwil.ch

Aemtler B Zürich
stadt-zuerich.ch/schulen

Gymnasium Biel-Seeland
gymbiel-seeland.ch

SekEinsHöfe
sekeinshoeefe.ch

**Gymnasium Liestal Mediathek,
Liestal**
gymliestal.ch

**Bildungszentrum Gesundheit
& Soziales Glarus**
bzgs-gl.ch

**Mediathek Berufsfachschule
Winterthur**
bfs-winterthur.ch

Sekundarschule Uster
sekuster.ch

Sek Befang, Sulgen
vsgsulgen.ch

Sekundarschule Feld, Zürich
schulefeld.ch

**Kreisschule Untergäu,
Hägendorf**, ksuntergaeu.ch

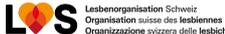
**Aprentas azm Mediathek,
Muttenz**, aprentas.com

Schulsozialarbeit Gurmels
osgurmels.ch

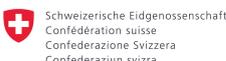
Schule Hedingen
schulehedingen.ch

**Bildungszentrum Zürichsee,
Horgen**, bzz.ch

Mit freundlicher Unterstützung von



**NOCH NICHT HIER AUFGEFÜHRT?
WERDE UNSER_E FREUND_IN VIA
MILCHJUGEND.CH/MIBULI**



Herzlichen Dank
an unsere Milchkuhe für die
grosszügige Unterstützung:
Irin Maier und Bernd Schulze
zur Verth

Unterstütz' auch du uns:
milchjugend.ch/milchkuh



MILCHBÜECHLI
**REDAKTIONS-
SITZUNG #36**
10. MÄRZ 2020
AKTUELLE INFOS FINDEST
DU ONLINE
MILCHJUGEND.CH



WEGEN RONA
**ONLINE
EVENTS**
LIVE AUF INSTAGRAM
@MILCHJUGEND

EINE FALSCHSEXUELLE
ZEITSCHRIFT DER
**MILCH
JUGEND**
FALSCHSEXUELLE
WELTEN